

Oktober 2022

emmenmail



Starkes Statement mit Kreide

30 000 Smileys
gegen Gewalt

«Offene Sport- hallen» in Emmen

Bewegungsdrang
kennt kein Wochen-
ende

Alles Emma oder was?

Besuch bei Emmens
spannendstem
Kulturtreff

Sicherer, ruhiger, attraktiver

Aufwertung der
Gerliswilstrasse
rückt näher

HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA



GUT GEBÄUDETECHNIK AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
 CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
 www.ggtag.ch

Probleme mit der Steuererklärung?



TREUHAND AG
 6210 Sursee
 6020 Emmenbrücke
 Telefon 041 926 70 00
 www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



HYDROTOOL AG
 Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!




HYDROTOOL AG
 Feldmattstrasse 32a
 CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
 Fax: 041 260 69 92
 E-Mail: info@hydrotool.ch
 Webseite: www.hydrotool.ch




VOLVO

So sieht die Zukunft aus.

Der Volvo C40 Recharge Pure Electric.

Bis zu 444 Kilometer Reichweite. Markantes Crossover-Design. Moderne Ästhetik durch hinterleuchtetes Ambiente im Innenraum. 100% Lederfreies Interieur. Und integrierte Google Services. Entdecken Sie die Zukunft der Mobilität: der vollelektrische Volvo C40 Recharge.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt

+ VOLVO SWISS PREMIUM®
 10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
 5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo C40 Recharge, P8 AWD Pure Electric 204+204 PS/150+150 kW, Stromverbrauch gesamt: 19,8–22,3 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Google ist eine Marke von Google LLC. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

HAMMER AUTO CENTER | 6021 Emmenbrücke | Tel. 041 288 88 05
 Rüeggisingerstrasse 61 | hammerautocenter.ch



Inhalt

4 Thema

Gemeinsames Zeich(n)en gegen Gewalt

Schritt für Schritt – das war die Fussverkehrswoche in Emmen

Sporthallen sind gut, belebte Sporthallen noch besser

Garage Emma: Treffpunkt für Kunst- und Kulturmenschen

9 Aktuell

Sanierung Gerliswilstrasse: Für eine verkehrliche und stadträumliche Aufwertung

10 Nachrichten

Ein 145-Meter-Kunstwerk an der Haldenstrasse erstrahlt in neuem Glanz

Platz für neue Lieblingsorte: Mit «Plauderbänkli» gegen die Einsamkeit

Fertig Schleichverkehr: Littauerberg wird für Durchgangsverkehr gesperrt

14 Einwohnerrat

Erweiterung Schulanlage Hübeli genießt parlamentarischen Rückenwind

Sportanlage Gersag erhält neuen Kunstrasenplatz

16 Amtliche Mitteilungen

18 Veranstaltungskalender

21 Emmen Schule

Kompetenzzentrum Kind: Das Kind im Fokus

Projekt Senior*innen im Klassenzimmer: Profitieren auf beiden Seiten

Neues Mobiliar im «Rüeggi» sorgt für grosse Kinderaugen

Schule im Wald: Wie lernen Kinder unter freiem Himmel?

Musikschule: Schulstart mit Volldampf

28 Betagtenzentren Emmen

Demenzwohngruppe: Von gesellschaftlichen Zwängen und alternativer Normalität

32 #Lieblingsort



Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Haben Sie es gesehen? Eines von über 30 000 lächelnden Smileys, welche in Emmen am 30. September 2022 den Boden auf Schulhausarealen und öffentlichen Plätzen zierten. Mit Kreide aufgemalt von Emmer Schülerinnen und Schülern und vielen weiteren Personen sind sie ein Zeichen gegen Gewalt. Über die Hintergründe lesen Sie in dieser Ausgabe.

Eigentlich soll uns die Aktion der lächelnden Smileys grundsätzlich inspirieren. Zum Lachen oder Lächeln. So soll ein Lächeln eine erstaunlich starke Wirkung entfalten, vermutlich ist es eine der einflussreichsten menschlichen Gesten. Ein Lächeln soll in unserem Gehirn das Belohnungszentrum triggern, welches für Motivation zuständig ist – und das sogar mehr als Schokolade. «Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune», schrieb im 19. Jahrhundert der englische Schriftsteller Charles Dickens. Ich meine, da hat er recht.

Mit der Durchführung der Fussverkehrswoche im September 2022 setzten wir wichtige Impulse auf dem Weg zu einer fussgängerfreundlicheren Gemeinde. Denn zu Fuss unterwegs sein ist nicht nur gesund, es ist auch umweltfreundlich. Und so ganz nebenbei kann man beim Spazieren wunderbar abschalten. Und wenn Gesellschaft gewünscht wird, nimmt man Platz auf einem «Plauderbänkli», welche nun nach und nach an zentralen Lagen aufgestellt werden und zum Innehalten und Plaudern einladen. Ich bin sicher, da gibt es auch immer was zu lachen.

«Was lange währt, wird endlich gut.» Ein vielversprechendes Projekt können wir Ihnen diesen Herbst vorstellen. Kanton und Gemeinde planen gemeinsam die verkehrliche und stadträumliche Aufwertung der Gerliswilstrasse. Im November 2022 findet die öffentliche Auflage des Projekts statt. Interessierte können sich an einer Veranstaltung aus erster Hand informieren lassen. So wie dies bereits im August beim Ausbau des Autobahnanschlusses Emmen Nord und der Sanierung der Rothenburgerstrasse erfolgte.

Nach intensiver Vorarbeit erlebte der Gemeinderat mit grosser Freude die Diskussion im Einwohnerrat über die Erweiterung der Schulanlage Hübeli. Der Einwohnerrat spricht sich deutlich für das Erweiterungsprojekt aus und schafft somit eine gute Basis für die Volksabstimmung im März 2023.

Liebe Emmerinnen und Emmer, dies ist wohl mein letztes Editorial in der Emmenmail. Ich bedanke mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie mir in all den Jahren geschenkt haben.

Nun wünsche ich uns allen einen goldenen Herbst und für die Zukunft alles Gute.

Josef Schmidli
Direktor Bau und Umwelt

Titelbild

Tempo 30, ein Velostreifen bergwärts, neue Parkplatzanordnung: Mit verschiedenen Massnahmen soll die Gerliswilstrasse verkehrlich und stadträumlich für alle Verkehrsteilnehmenden aufgewertet werden. (Visualisierung: zvg)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), Jeannine Cirinesi (jci), Michael Schorta (msc)

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch

Gemeinsames Zeich(n)en gegen Gewalt

Emmerinnen und Emmer, Schulkinder, Lehrpersonen, Verwaltungs- und Schuldienstmitarbeitende, der Gemeinderat: Sie alle griffen am 30. September 2022 in Emmen zur Kreide, um dem Jahrestag der Gewaltlosigkeit mit unzähligen Smileys auf öffentlichen Plätzen in der Gemeinde ein Gesicht zu geben.

Was einem winzigen Gedanken entstammte, entwickelte sich zu einem koordinationsbedürftigen Grossanlass, an dem über 1000 Menschen teilnahmen. «Das erste Mal ist immer am schwierigsten», äussert sich Jasmin Seeger lachend. Im Nachgang zieht die Projektleiterin Gewaltprävention dann aber doch eine zufriedene Bilanz zum Smiley-Aktionstag: «Das Wetter war auf unserer Seite und ich schätze die vielen Begegnungen mit den verschiedenen Menschen, die der Aktionstag mit sich gebracht hatte.»

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit in Emmen

«Gewalt betrifft uns alle, beruflich wie privat», sagt Schulsozialarbeiterin Seeger. 2020 erhob sie ein Stimmungsbild zum Thema. Rund 200 Personen aus verschiedenen Stufen und Schulhäusern haben daran teilgenommen. Über 70 Prozent der



Gemeinderat Brahim Aakti mit Sohn Elias beim Smiley-Zeichnen. (Bild: jci)

Befragten gaben an, Gewalt schon mal selbst erlebt zu haben. Mehr als 85 Prozent waren schon einmal Zeuge von Gewaltakten. Grund genug für die Schulsozialarbeit Emmen und die Volksschule Emmen, nebst

der bereits etablierten Verhaltensprävention nun auch die strukturelle Prävention verstärkt in den Fokus zu rücken.

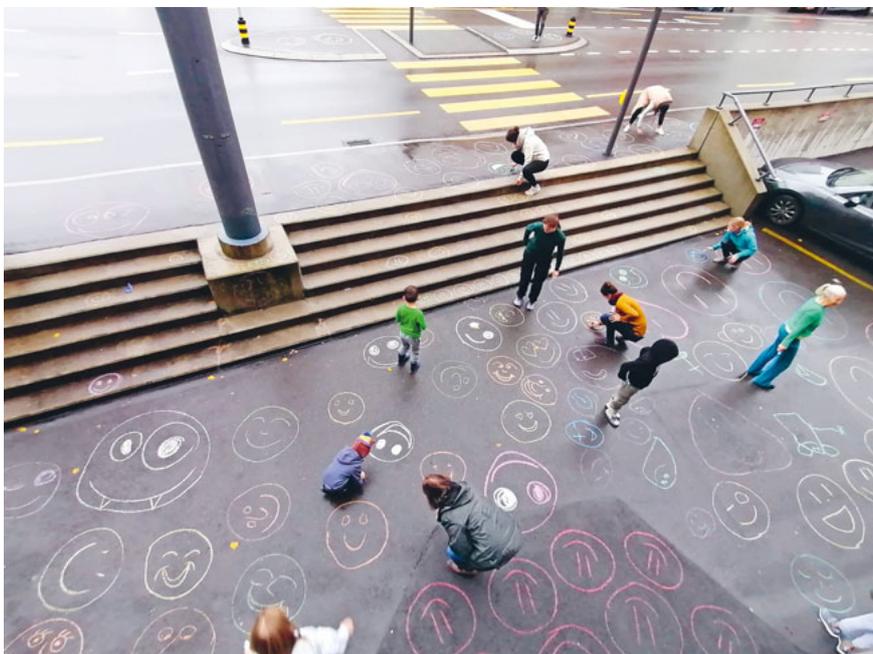
«Die Schulsozialarbeit und die Volksschule sehen grossen Bedarf an bereichsübergreifender Präventionsarbeit, da man sich im Alltag der Prävention ressourcenbedingt häufig zu wenig widmen kann», erklärt Jasmin Seeger. Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Thema und betrifft viele Bereiche. Projektleiterin Seeger entschied sich deshalb dazu, eine interdisziplinäre Projektgruppe zusammenzustellen, bestehend aus den Bereichen Soziales und Gesellschaft sowie Schule und Schuldienste. Die Projektgruppe Gewaltprävention hat sich verschiedene Ziele gesetzt: die Zusammenarbeit bereichsübergreifend zu stärken, die Vernetzung zu fördern und sich bewusst mit dem Thema Gewalt auseinanderzusetzen.

Da der Gewaltbegriff breit gefasst verstanden wird und sich in verschiedenen Formen und Ebenen zeigen kann, wurde ein gemeinsames Haltungspapier mit zentralen Aspekten im Umgang mit Gewalt entwickelt. «Es ist sehr erfreulich, dass das Haltungspapier nun in der Praxis diskutiert wird und damit unterstützend wirkt», meint Seeger. Ebenso begeistert zeigt sie sich von der Idee der Projektgruppe mit dem Smiley-Aktionstag vom 30. September 2022, die ursprünglich von einer Lehrperson aus dem «Gersag» stammt.

Positiv in die Zukunft

«Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit ist und bleibt wichtig», bilanziert Jasmin Seeger. Insbesondere im präventiven Bereich, wo mehrere Abteilungen von einem Thema betroffen sind, sei es sinnvoll, interdisziplinär zu arbeiten. Bei fast allen Themen sei eine gemeinsame Grundhaltung in der Prävention wichtig, damit man vom Gleichen spricht und die Zusammenarbeit gelingen kann, zeigt sich die Schulsozialarbeiterin überzeugt.

Auch der Gemeinderat hat die Wichtigkeit dieses Projekts erkannt und die Arbeit der Projektgruppe Gewaltprävention entsprechend gewürdigt. Das Pilotprojekt wird weitergeführt, die Art und Weise sowie die Form sind derzeit in Abklärung. Der Smiley-Aktionstag jedenfalls ist bei allen Beteiligten auf grossen Anklang gestossen und hat ein starkes Zeichen gegen Gewalt gesetzt – und gleichzeitig den öffentlichen Raum in Emmen kurzzeitig farblich aufgewertet.



Kinder sowie Mitarbeitende der Schuldienste Emmen beim Zeichnen der Smileys. (Bild: zvg)

Autorin: Jeannine Cirinesi



Vom 8. bis 14. September 2022 rückte das Zu-Fuss-Gehen in der Gemeinde Emmen in den Fokus. (Bilder: zvg)

Schritt für Schritt – die Fussverkehrswoche in Emmen

Zu Fuss bewegt es sich am besten und zumeist mit kürzeren Wartezeiten. Das ist gut für die Nerven und das Gemüt. Genau wie frische Luft und Bewegung. So macht die Gemeinde Emmen während der Fussverkehrswoche gemeinsam und mit anziehendem Tempo weitere Schritte in Richtung einer zukunftsorientierten Mobilitätskultur.

Ansprechende Illustrationen, mehrheitlich rot-gelb-weiss gefärbt, zieren die Holzelemente auf dem Sonnenplatz. Ergänzend dazu geben schwarze Buchstaben die eine oder andere Weisheit über das Zu-Fuss-Gehen wieder. Informativ, spielerisch und von Mitwirkung geprägt – das war die Fussverkehrswoche in Emmen, welche die Gemeinde gemeinsam mit der Albert Koechlin Stiftung vom 8. bis 14. September 2022 durchführte.

Ein leiser Anfang

Noch bevor die Fussverkehrswoche am Sonnenplatz Fuss fasste, setzten sich Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Gersag bereits angeregt mit dem Thema auseinander. Der tägliche Schulweg rückte in den Fokus. Mit bemalten Steinen schmückten sie den Schulweg und zeigten auf, wie viele Kinder diesen Weg täglich gehen. Von den Schulkindern gebastelte Augenblicke visualisierten Lieblingsorte auf den Schulwegen.

Ihre Stimme für den Fussverkehr

Zeitgleich wurde auch der Rest der Emmer Bevölkerung bereits auf die anstehende Aktionswoche eingestimmt. Die Umfrage, an welcher 170 Personen teilgenommen haben, zeigt, dass Emmerinnen und Emmer grundsätzlich gerne zu Fuss gehen. Besonders beliebt sind die Naherholungsgebiete entlang der Reuss und beim Riffigweiher. Die Teilnehmenden schätzen, dass sie sich beim Zu-Fuss-Gehen erholen und gleichzeitig fit halten. Aber auch, dass man anderen Menschen begegnet, unkompliziert und gratis ans Ziel kommt und einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Hoch im Kurs liegt zudem das Einkaufen zu Fuss oder mit dem Velo.

Obwohl fast die Hälfte der befragten Personen Emmen als mehrheitlich oder sehr fussgängerfreundlich empfindet, gibt es noch einige Baustellen: Die Wartezeiten bei Fussgängerstreifen mit Verkehrssampeln seien lang und der Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger entlang von verkehrsreichen Strassen knapp.

Auf drei Quartierundgängen wurden zudem speziell die Anliegen der Seniorinnen und Senioren aufgenommen. Über 20 Personen nahmen an den von Pro Senectute geleiteten und in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen Riffig sowie Meierhöfli und Umgebung durchgeführten Spaziergängen teil.

Attraktionen auf dem Sonnenplatz

Am 8. September 2022 schliesslich wurde die Ausstellung auf dem Sonnenplatz eröffnet. Nebst dem Besuch der Ausstellung

spielten sich zahlreiche Schulklassen und Privatpersonen, ausgerüstet mit Ball, Schläger und Spielanleitung, beim Urban Golf durch die Gemeinde und entdeckten dabei zu Fuss neue Wege und Orte.

Am 10. September 2022 erreichte die Fussverkehrswoche ihren Höhepunkt. Zeitgleich mit dem ersten «Emmenmarkt» fand der Verkaufstag statt. Ansprachen von Gemeinderat Josef Schmidli sowie von Vertretern der Albert Koechlin Stiftung eröffneten den Anlass am Sonnenplatz, welcher von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Emmen musikalisch begleitet wurde.

Während Einkaufstrolleys verkauft und Fakten über das Zu-Fuss-Gehen verbreitet wurden, luden Kaffee und Gipfeli, diverse Sitzgelegenheiten und ein grosses Angebot an Strassenspielen für Kinder und Jugendliche Besucherinnen und Besucher zu längerem Verweilen ein. Mit der Aktion zielte die Albert Koechlin Stiftung darauf ab, die Menschen vermehrt zum «Einkaufen zu Fuss» zu animieren.

Schritt für Schritt

Eine Woche für den Fussverkehr ist noch lange nicht genug. Schliesslich sind wir fast alle tagtäglich zu Fuss unterwegs. Deshalb leitet die Gemeinde Emmen aus den Ergebnissen der Umfrage, der Quartierundgänge sowie der Studie von «GEHsund» Massnahmen ab, um der Fussgängerin und dem Fussgänger das Gehen in der Gemeinde Emmen so attraktiv und sicher wie möglich zu gestalten. Also lassen Sie sich auch von der kommenden Jahreszeit nicht abschrecken und entdecken Sie Ihre Gemeinde immer wieder neu – zu Fuss.

Autorinnen: Corinne Schweri und Larissa Brochella



Schülerinnen und Schüler der Primarschule Gersag setzten sich gestalterisch mit der Thematik auseinander.

Aktive Kids statt leere Sporthallen



Das Projekt «I like to move it» verwandelt die Gersaghalle jeweils in den Wintermonaten in einen Bewegungsspielplatz für die Jüngsten. (Bilder: zvg)

Kinder und Jugendliche sollen sich regelmässig bewegen können: Mit dem kantonalen Projekt «Offene Sporthallen» machen Luzerner Gemeinden deshalb ihre Sporthallen und -anlagen auch in der Freizeit und am Wochenende zugänglich – ein Angebot, das in Emmen schon länger auf Anklang stösst.

«Regelmässige Bewegung von klein auf ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung von Körper und Geist», sagt Igor Trninic, Leiter Bereich Sport bei der Gemeinde Emmen. «Wer sich als Kind zu wenig bewegt, wird dies mit grosser Wahrscheinlichkeit auch als Erwachsener tun.»

Die Wissenschaft gibt Trninic recht. Tatsächlich zählen regelmässige Bewegung und Aktivitäten von mittlerer bis hoher Intensität zu den Grundvoraussetzungen für eine gesunde Entwicklung. Gemäss Empfehlung des Bundesamts für Sport (Baspo) sollen sich Kinder und Jugendliche im Schulalter mindestens eine Stunde täglich Sport- und Bewegungsaktivitäten widmen.

Weitere Informationen

Die nächsten Daten für «I like to move it» sind: 30. Oktober, 13. November, 18. Dezember 2022; 15. und 29. Januar sowie 12. Februar 2023. Weitere Infos: emmen.ch/sportangebote. «Midnight Basket» in der Gersaghalle findet statt am 15. Oktober und 3. Dezember 2022. Infos unter mbemmen.ch.

Aus diesem Grund lancierte der Kanton Luzern im Sommer 2022 das Projekt «Offene Sporthallen». Die Idee: Gemeinden sollen ihre Sporthallen und -anlagen regelmässig am Wochenende für Kinder und Jugendliche öffnen. Insbesondere Gemeinden, welche über keine solchen Angebote verfügen, sollen durch konzeptionelle und finanzielle Unterstützung motiviert werden, ihre Sportstätten auch ausserhalb von Schulsport oder Vereinstätigkeit zugänglich zu machen.



Das «Midnight Basket» erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit bei den Emmer Jugendlichen.

«I like to move it»

Für Emmen kein Neuland, kann doch das vielfältige Angebot an Sporthallen und -anlagen in der Gemeinde schon seit einiger Zeit auch ausserhalb von Schul- und Vereinssport genutzt werden. Zum Beispiel mit dem Bewegungsangebot «I like to move it», das sich an die Jüngsten richtet: Kinder zwischen drei und acht Jahren können sich in den Wintermonaten mit ihren Eltern, Grosseltern oder Freunden jeweils an ausgewählten Sonntagen gemeinsam in der Gersaghalle auf einem vielseitigen Bewegungsspielplatz vergnügen. «Eine Turnhalle zu bauen und zu unterhalten, ist für eine Gemeinde eine teure

Investition, aber leer stehende Turnhallen sind die teuersten Sportanlagen», erklärt Igor Trninic. Die breitere Nutzung von verfügbaren Anlagen war aber nicht der ausschlaggebende Punkt für die Lancierung dieses Angebots. Vielmehr sei der Fokus auf die Sport- und Gesundheitsförderung der Bevölkerung von Emmen entscheidend gewesen.

Neben dem Bund und dem Integrationsprogramm des Kantons Luzern erhält «I like to move it» viel Unterstützung von lokalen Vereinen, welche sich abwechselnd um die Organisation von einzelnen Projekttagen kümmern. Die Partizipation von verschiedensten Sportvereinen ermöglicht ein breites Angebot, welches von vielen Familien aus Emmen geschätzt und genutzt wird.

Das Projekt «I like to move it» verwandelt die Gersaghalle jeweils in den Wintermonaten in einen Bewegungsspielplatz für die Jüngsten.

«Midnight Basket»

Ein weiteres (kostenloses) Angebot in der Gemeinde Emmen ist der Treffpunkt «Midnight Basket» in der Gersaghalle für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Das Projekt wird seit 15 Jahren vom gleichnamigen Verein durchgeführt und erfreut sich bei den Jugendlichen grosser Beliebtheit. Auch von Gemeinde und Behörden gibt es mehrheitlich positive Rückmeldungen – die Veranstaltung bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, den Samstagabend sinnvoll zu verbringen, sich zu bewegen und den sozialen Austausch zu pflegen, statt sich an den üblichen Hotspots wie zum Beispiel dem Bahnhof aufzuhalten.

«Midnight Basket Emmen will Werte wie Eigenverantwortung, Respekt, Fairness und das Einhalten von Grenzen vermitteln», sagt Miguel Diez, Vorstandspräsident von Midnight Basket Emmen. «Es bietet Jugendlichen eine Plattform, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten sowie aktiv an Planung, Durchführung und Weiterentwicklung von Projekten teilzunehmen. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen, gerade auch für ihre berufliche Zukunft.»

Vielfältiges Sportangebot

Igor Trninic ist überzeugt, dass die Gemeinde Emmen mit dem zur Verfügung gestellten Sportangebot auf dem richtigen Weg ist: «Projekte wie «I like to move it» oder «Midnight Basket» zeigen deutlich auf, dass durch das Öffnen der Turn- und Sporthallen für die Bevölkerung neue attraktive Räume für Sport und Bewegung im unmittelbaren Umfeld entstehen können.»

Autor: Michael Schorta



«Garage Emma», ein neuer Treffpunkt für Kunst und Kultur in Emmen. (Bilder: zvg)

Alles Emma oder was?

«Garage Emma» ist eines der vier Siegerprojekte, die sich beim «Quartiereffekt» gegen diverse Mitbewerbende durchsetzen konnten. Die Garage ist ein Treffpunkt für Kunst- und Kulturschaffende, wo Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Durch die Unterstützung des «Quartiereffekts» können nun weitere Projekte umgesetzt werden.

Die erste Ausgabe des Pilotprojekts «Quartiereffekt» hatte zum Ziel, Anwohnerinnen und Anwohner aktiv in die Gebietsentwicklung Luzern Nord miteinzubeziehen und Projekte zu unterstützen, welche die Entwicklung und Identifikation mit dem Quartier fördern. Eines dieser unterstützten Projekte ist die «Garage Emma», die sich in der seit März 2022 entstandenen Zwischennutzung «Haus Emma» unweit des Bahnhofs Emmenbrücke befindet.

Wer ist Emma?

Statt wie bis anhin Büros und Konferenzräume finden sich nun an der Schützenmattstrasse 36 auf zwei Stockwerken sowie in einer der beiden Garagen des Gebäudes diverse Atelierplätze, Musikstudios und Proberäume für Kunst-, Musik-,

Theater- und Kulturschaffende. Geleitet wird die zentral gelegene Zwischennutzung vom gleichnamigen Verein Emma, welcher die Möglichkeit bekam, das ehemalige Bürogebäude von der Firma Brun AG zu mieten.

Mehr als nur eine Garage

Auch Anouk Koch, Beda Planzer und Marvin Prinz, das dreiköpfige Kollektiv hinter «Garage Emma», sind Teil des Vereins. Das Trio ist verantwortlich für die Planung und Durchführung von Anlässen in der Garage und wird dabei vom Verein unterstützt. Betrieben wird das Projekt auf Basis von Freiwilligenarbeit und Selbstfinanzierung. «Die «Garage Emma» versteht sich als Aktions- und Ausstellungsraum, als Raum für Lesungen und Konzerte oder als Treffpunkt für Besprechungen und neue Begegnungen», sagt Beda Planzer, Lehrer, Kulturschaffender und Mit-Initiant der Zwischennutzung «Haus Emma». Die Motivation hinter dem Projekt fasst er folgendermassen zusammen: «Es ist ein Versuch, kreativem Schaffen einen Raum zu bieten, Ideen zu beherbergen und Menschen aus Kunst und Kultur zu verbinden. Wir möchten mit «Garage Emma» einen neuen und unkommerziellen Begegnungsort für Kunstschaffende und Kulturinteressierte etablieren.»

Bisher gab es verschiedene Ausstellungen und Installationen, die Vorstellung einer Bachelorarbeit und eine interaktive Kunstwoche sowie Kinoabende und einen Flohmarkt. Auch in naher Zukunft sind diverse Events und Ausstellungen geplant.

Unterstützung durch «Quartiereffekt»

Die Idee, beim «Quartiereffekt» ein eigenes Konzept einzureichen, entstand mehr oder weniger zufällig: Eines Tages hat das Garage-Kollektiv auf dem Weg ins «Haus Emma» eine Tafel mit Infos zum «Quartiereffekt» entdeckt und war sich schnell einig, daran teilzunehmen. Der in Aussicht gestellte Förderbeitrag wäre für die «Garage Emma» eine grosse Chance, um das Projekt weiterzuentwickeln.

«Wir hatten kaum Erwartungen und versuchten einfach unser Glück. Umso grösser war die Freude, als uns mitgeteilt wurde, dass wir gewonnen haben», sagt Planzer und ergänzt: «Die Arbeit des «Quartiereffekts» trägt unserer Meinung nach viel zum Quartierleben bei und schafft einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung.»

Die 6000 Franken, welche «Garage Emma» bei der ersten Ausgabe des «Quartiereffekts» zugesprochen bekommen hat, werden nun vielseitig eingesetzt: So sollen verschiedene Kunstprojekte und kulturelle Events ermöglicht werden. Ausserdem muss die Infrastruktur erweitert und instand gehalten werden. Des Weiteren sollen für eingeladene Kunst- und Kulturschaffende Spesen und Reisekosten gedeckt werden.

Alle sind willkommen

«Viele gute Ideen entstanden einst in einer Garage», so Planzer. Er ist überzeugt, dass der von ihnen genutzte Raum bestens geeignet ist für die Durchführung verschiedenster Veranstaltungen, um «potenziellen Ideen den weiten Weg zu ersparen» und die geschaffene Kunst einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

«Garage Emma» stehe als Ort der Begegnung und des Austauschs für die Nachbarschaft und Kunstinteressierte allen offen, meint Planzer zum Schluss. Alle seien herzlich willkommen und jederzeit eingeladen, der Garage einen Besuch abzustatten und gemeinsam Kultur zu entdecken.

Autor: Michael Schorta

Gemeinsam Kultur entdecken

Kontakt Haus Emma:

garage.emma@protonmail.com

Instagram: [instagram.com/garage.emma](https://www.instagram.com/garage.emma)

oder [@garage.emma](https://www.instagram.com/garage.emma)

Infos zu kommenden Veranstaltungen auf der Instagram-Page [@garage.emma](https://www.instagram.com/garage.emma).



In der «Garage Emma» finden neben Kunstausstellungen auch Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen statt.

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum



Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch



Neu: Signia

100% klimaneutral



Jetzt testen! **Gratis Hörtest**

DAS HÖR-STUDIO RALF SCHOLZE
www.dashoerstudio.ch
Telefon 041 260 59 60

...keine Wartezeiten!



-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

amreinbau.ch

KÜNG AG

SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77

ARLEWO



Emmen | Kirchefeldstrasse 17|19|21

2½- bis 3½-Zimmer Alterswohnungen

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

Tel. 041 317 05 25
Luzern | Schwyz | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch



Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!

Mediendaten unter
www.emmenmail.ch



Stark befahren, eng, lärmig, unattraktiv und vor allem für Velofahrerinnen und -fahrer ein gefährliches Pflaster: Die Gerliswilstrasse weist in mehrfacher Hinsicht Sanierungsbedarf auf. (Bild: pbu)

Einladung zum Infoanlass

Mittwoch, 9. November 2022,
19.30 bis ca. 21 Uhr, Akku Kunstplattform,
Gerliswilstrasse 23

Vertreter des Kantons Luzern und der Gemeinde Emmen orientieren über das Projekt «Sanierung Gerliswilstrasse – Central bis Sonnenplatz» und stehen für Fragen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos und Unterlagen: vif.lu.ch/gerliswilstrasse.

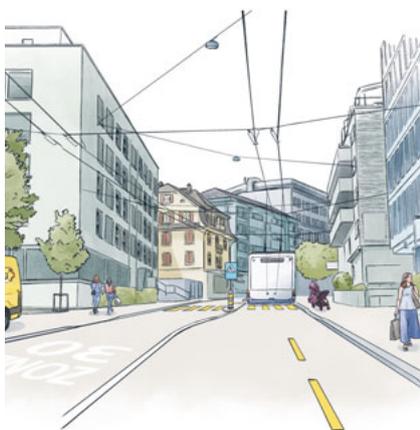
Es kommt Bewegung in die Aufwertung der Gerliswilstrasse

Sicherer soll sie werden, attraktiver und ruhiger: Kanton und Gemeinde planen, die Gerliswilstrasse vom Central bis Sonnenplatz mit verschiedenen Massnahmen verkehrlich und hinsichtlich Aufenthaltsqualität aufzuwerten. Tempo 30 gehört dabei ebenso dazu wie ein neuer Velostreifen und die Aufhebung von Parkplätzen.

11 000 Fahrzeuge. Täglich. Die Gerliswilstrasse in Emmenbrücke zählt zu den am stärksten befahrenen Strecken in der Gemeinde Emmen. Zu Spitzenzeiten stockt und staut es regelmässig. Bus nach Fahrplan? Glückssache. Aufenthaltsqualität? Eher nicht. Es ist laut zwischen Central und Sonnenplatz. Und wer schon mal mit dem Zweirad hangaufwärts strampelte, weiss um die Definition eines velounfreundlichen und konfliktreichen Strassenabschnitts. Verbesserungen sind längst angezeigt. Nun kommt Bewegung in die Sache. Im Rahmen des kantonalen Projekts «Gesamtverkehrssystem K13 Luzern Nord» plant der Kanton Luzern zusammen mit der Gemeinde Emmen, die Gerliswilstrasse vom Central bis Sonnenplatz zu sanieren. Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und den Veloverkehr sind ebenso vorgesehen wie die gestalterische Aufwertung des Strassenraums – gestützt auf das städtebauliche Gesamtkonzept der Gemeinde Emmen.

Tempo 30 und Velostreifen für mehr Verkehrssicherheit

Zentrales Mittel dafür ist die Einführung von Tempo 30 auf dem Abschnitt. Dies erhöht einerseits die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss und reduziert andererseits die Lärmimmissionen. Letzteres wird durch den Einbau eines «Flüsterbelags» und von Schallschutzfenstern an einzelnen Liegenschaften zusätzlich verstärkt.



Ein Velostreifen hangaufwärts schafft mehr Sicherheit. (Visualisierung: zvg)

Hangaufwärts in Richtung Sonnenplatz schafft künftig ein 1,80 Meter breiter Velostreifen mehr Sicherheit für die Velofahrerinnen und Velofahrer. Er ist im Bereich der Bushaltestelle «Krauerstrasse» unterbrochen, die ihrerseits behindertengerecht ausgestaltet wird. Dadurch halten die Busse neu vollständig auf der Fahrbahn an, was wesentlich zur Fahrplanstabilität beiträgt.

Neue Parkplatzanordnung, besseres Stadtklima

Eine Gefahrenquelle in beide Richtungen stellen indes die längs parkierten Autos entlang der Strasse dar. Eine derartige Parkplatzanordnung ist heute ohnehin

nicht mehr zulässig und muss korrigiert werden: Die Längsparkfelder werden aufgehoben. Stattdessen stehen neu zentral gelegene Parkplätze mit Schrägparkierung zur Verfügung – 14 Stück weniger als heute. Für den Güterumschlag sind separate Zonen auf dem Trottoir definiert. Nebst dem Plus für die Verkehrssicherheit schafft der Wegfall der Längsparkfelder einen weiteren Vorteil. Da die Gerliswilstrasse von Gebäuden gesäumt ist, sind die Platzverhältnisse für die vorgesehene Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität entlang des Strassenabschnitts äusserst eng bemessen. Raum hierfür bieten einzig die bestehenden Parkfelder. Diese sollen denn auch durch neue Baumreihen und Rabatten ersetzt werden, was gleichfalls für ein besseres Stadtklima sorgen soll.

Bauzeit rund ein Jahr

«Was lange währt, kommt nun gut», resümiert Baudirektor Josef Schmidli. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass im Projekt die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden wie der Wohnhaften Bevölkerung fair berücksichtigt werden. «Aufgrund der engen Platzverhältnisse ist dies nur mit Kompromissen und vor allem dank Tempo 30 möglich», sagt Schmidli. Die Sanierung der Gerliswilstrasse nimmt rund ein Jahr in Anspruch. Der Kanton Luzern rechnet mit Kosten in Höhe von sieben Millionen Franken. Das Projekt liegt ab 23. November 2022 für 20 Tage bei der Gemeindeverwaltung Emmen öffentlich auf (Departement Planung und Hochbau, 3. Stock). Zuvor findet ein Informationsanlass für die breite Bevölkerung statt (vgl. Kasten).

Autor: Philipp Bucher

145 Meter Kunst an der Haldenstrasse

Wie kleine Schätze offenbaren sich die bunten Wandmalereien des Vereins Emmenfarbig. Was vor 14 Jahren mit der Idee eines Museums im Freien begann, hat zwischenzeitlich über tausend Emmerinnen und Emmer dazu animiert, zum Pinsel zu greifen. Das neuste Werk wurde nun an der Haldenstrasse feierlich vollendet.

Ganz neu ist das Kunstwerk jedoch nicht. Bereits vor elf Jahren bemalten fleissige Hände die 145 Meter lange Wand entlang der Haldenstrasse auf Höhe des Betagtenzentrums Alp. Brigitte Bucher, Quartierbewohnerin und Unterstützerin des Kunstwerks, erinnert sich gerne zurück: «Ich brauchte etwas Überwindung, bis ich meine Silhouette auf die Wand übertragen liess. Einmal getan jedoch, erfreute ich mich daran, dies umso mehr, als ich während mehrerer Wochen bei den Malerarbeiten mithalf.» Zeit und Witterung hinterliessen in den letzten zehn Jahren ihre Spuren. Peter Jans, Präsident des Vereins Emmenfarbig, beschloss deshalb zusammen mit dem Quartierverein Alp, dem Werk ein zweites Leben zu schenken.

Feier zur Fertigstellung

Sponsoren, Malerinnen und Maler, Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner, Mitglieder des Einwohnerrates und Gemeinderat Josef Schmidli liessen sich vom schlechten Wetter nicht beeindruck-



Kinder und Erwachsene beim Bemalen der Wände an der Haldenstrasse (Bild: zvg)

cken und feierten am 28. September 2022 zusammen mit Peter Jans gebührend die Fertigstellung des Wandbildes. 198 Menschen aller Altersgruppen sind nun malerisch verewigt und zieren nebst Bäumen, Blumen und Tieren die 145 Meter lange Mauer. Mitsamt der Renovation wurde das Bild auch erweitert. «Wir haben zu Ende gebracht, was wir vor elf Jahren angefangen haben», meint Peter Jans schmunzelnd.

Ein Emmer Strassenmalfestival am Horizont

Die Malereien der sonnenexponierten Stützmauer bedurften einer klugen Farbwahl. Die ehemalige Acrylfarbe wich einer lichtechteren Mineralfarbe, welche den starken Sonnenstrahlen standhält. Weiter kämpfte der Verein sporadisch mit Verwüstungen der Bilder durch Sprayereien,

die immer aufs Neue übermalt wurden. Nun habe man mit den bekannten Sprayern eine Vereinbarung getroffen: «Sie werden im Werk an der Haldenstrasse gewürdigt und als Gegenleistung verschonen sie unsere Bilder», erklärt Jans.

Mehr als 25 Projekte hat der Verein Emmenfarbig auf Gemeindegebiet bereits vollendet. Viele weitere stehen in den Startlöchern. In die Zukunft blickend meint Vereinspräsident Jans: «Grosse Fassaden zu gestalten, wäre ein Traum. Am liebsten mit Künstlern aus aller Welt, während eines Strassenmalfestivals – das wäre ein absoluter Höhepunkt.» (jci)

Weitere Wandbilder

Eine Auflistung aller Projekte des Vereins Emmenfarbig gibts unter emmenfarbig.ch.

Schmid Jungbürgerstiftung: Anker in finanziell schwierigen Situationen

Die Schmid Jungbürgerstiftung wurde 2003 von Bauunternehmer Hans Schmid gegründet und bietet seither gezielte materielle Unterstützung und Förderung für junge Frauen und Männer an. Gefördert werden dabei Einzelpersonen im Alter von 12 bis 30 Jahren in knappen finanziellen Verhältnissen mit nachweislichem Bezug zur Gemeinde Emmen.

Einzelpersonen oder Familien werden von der Schmid Jungbürgerstiftung Emmen in den Bereichen Beruf, Sport, Kunst und Kultur finanziell unterstützt. So zum Beispiel unterstützt die Stiftung Weiterbildungen



Seit knapp 20 Jahren fördert die Schmid Jungbürgerstiftung junge Emmerinnen und Emmer in ihrem beruflichen, sportlichen und künstlerischen Fortkommen. (Bild: zvg)

oder die Finanzierung von Trainingslagern oder Musikinstrumenten.

Marcus Nauer, Geschäftsführer der Stiftung, erklärt, dass die Stiftung von Beratungsstellen in Emmen, aber auch von Personen direkt Gesuche erhält. Sind die Voraussetzungen für eine Unterstützung gegeben, entscheidet der Stiftungsrat, bestehend aus Präsident Hans Schmid, Margrit Schmid und Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger, über die Unterstützung. «Jährlich sind es durchschnittlich 15 Personen aus Emmen, welche von der Stiftung unterstützt werden», sagt Nauer. (ami/pbu)

Infos und Kontakt

emmen.ch/dienstleistungen/33105.

Mit Parkbänken gegen die Einsamkeit

Platz für neue Lieblingsorte: In der Gemeinde Emmen laden neu «Plauderbänkli» zum längeren Verweilen und zum Kennenlernen neuer Bekanntschaften ein und sorgen so im kleinen Rahmen für mehr Verbundenheit und weniger Einsamkeit.

«Z'Ämme plaudere» heisst es in plakativem Schriftzug auf den leuchtend roten Parkbänken. Darunter etwas kleiner: «Eine Parkbank, viele Bekanntschaften.» Die Message ist eindeutig. Wer sich auf diese Bank setzt, ist offen für neue Bekanntschaften. Ob small oder deep: Die «Bänkli» laden Emmerinnen und Emmer zum Gespräch ein.

Inspiziert zum Plaudern

An vorerst drei Standorten in der Gemeinde Emmen sollen die neuen «Bänkli» Begegnungen ermöglichen und so für ein bisschen mehr Verbundenheit und ein bisschen weniger Einsamkeit sorgen. Der Gemeinderat kommt damit einem Postulat (26/21) namens der SP-Fraktion nach, welche sich in ihrem Ansinnen auf die guten Erfahrungen beruft, die andere Städte mit



Die Lernenden der «luzerner-maler» am Werk: Die neuen «Bänkli» entstehen. (Bild: Emanuel Ammon, AURA)

solchen «Begegnungsbänken» bereits gemacht haben. «Dass Sitzgelegenheiten nicht nur das Potenzial für Sichausruhen und Verweilen haben, sondern auch als Treffpunkt, Ort des Gesprächs und des ungeplanten Kontakts dienen, liegt auf der Hand», hält der Gemeinderat in seiner Beantwortung fest.

Als gesellschaftliche Treffpunkte und generationenverbindende Orte können die «Plauderbänkli» einen wichtigen Beitrag für eine gesellschaftliche Teilhabe aller Altersgruppen leisten. Die neuen Parkbänke in Emmen wurden von den Lernenden des Malerunternehmerverbands «luzerner-maler» mit den Schriftzügen besprüht. Nun kommen sie am Sonnenplatz, der Sticher-

mattstrasse und am Bahnhof Emmenbrücke Süd erstmals zum Einsatz.

Eine Vision, viele Wege

«Die neue Vision der Gemeinde Emmen sagt es deutlich: Wir wollen neue Lieblingsorte schaffen in Emmen und unsere Gemeinde noch lebenswerter machen», meint Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt Josef Schmidli. Auch kleine Veränderungen können dabei grosse Auswirkungen haben – erwiesenermassen sind etwas frische Luft und gute Bekanntschaften Balsam für die Seele. (lbr)



Eines der neuen «Bänkli» befindet sich direkt beim Grundwasserpumpwerk Sticher Emmen Dorf. Haben Sie sich hier auch schon sattgeplaudert? (Bild: lbr)

Stabile Trinkwasserressourcen in Emmen

Das Grundwasservorkommen des Grundwasserträgers Reusstal ist auch im Jahr 2022 trotz Trockenperiode stabil. Für die Emmer Bevölkerung ist genügend Trinkwasser in bester Qualität verfügbar.

Der niederschlagsarme Sommer machte sich in der Schweiz flächendeckend bemerkbar. So wurde bereits im Juli 2022 in gewissen Gebieten zum Wassersparen aufgerufen. Nicht so in der Gemeinde Emmen. Aber warum ist dies so?

Die Wasserversorgung Emmen gewinnt ihr Trinkwasser aus dem Grundwasserstrom der Reuss und der Kleinen Emme. Infolge der starken Infiltration der beiden Flüsse in das Grundwasservorkommen unterliegt dieses nur marginalen bis nicht spürbaren Schwankungen des Grundwasserträgers. Dank des grossen Einzugsgebietes der beiden Nährflüsse – die Reuss entspringt am Gotthardmassiv und die Kleine Emme im Napfgebiet – ist die Anreicherung des Grundwassers permanent gegeben. Zudem werden die Grundwasservorkommen im



Das Emmer Trinkwasser wird aus dem Grundwasserstrom der Reuss und der Kleinen Emme gewonnen. (Bild: Wasser Emmen)

Kanton Luzern vom Amt für Umwelt und Energie, welches für die Grundwasservorkommen im Kanton Luzern verantwortlich ist und Konzessionen vergibt, überwacht.

Sparen trotz Verfügbarkeit

Trotzdem ist Wassersparen durchaus sinnvoll. Die Wasserversorgung Emmen verweist diesbezüglich auf folgende Massnahmen:

- duschen statt baden,
- Bewässern der Gärten nur wenn es wirklich nötig ist,
- Geschirrspüler und Waschmaschinen nur vollständig gefüllt in Betrieb setzen,
- Autoreinigung nur wenn es nötig ist,
- für das kleine Geschäft die Spartaste beim Spülkasten verwenden,
- Wasser nicht ungenutzt laufen lassen, z.B. beim Zähneputzen, Duschen, Rasieren usw.

Aktuell befasst sich die Wasserversorgung Emmen (WVE) intensiv mit einer möglichen Strommangellage. Auch für diesen Fall ist die WVE vorbereitet und wird alles daransetzen, der Bevölkerung das Trinkwasser verlässlich und in erstklassiger Qualität bereitzustellen. (rkn/pbu)

Weitere Infos

wasser-emmen.ch

Temporäre Asylunterkunft auf dem Waffenplatz Emmen

Die Schweizer Asylbehörden sind neben den Folgen des Ukraine-Krieges auch mit einer stetig steigenden Zahl neuer Asylgesuche konfrontiert. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) stellt in Zusammenarbeit mit der Armee weitere temporäre Unterkunftsplätze für Asyl- und Schutzsuchende bereit – so auch auf dem Waffenplatz Emmen.

Neben dem anhaltenden Zustrom von Schutzsuchenden aus der Ukraine steigt die Zahl von Personen aus anderen Ländern, die ein Asylgesuch in der Schweiz stellen, stetig an. Insbesondere auf der «Balkanroute» bewegen sich derzeit mehr Menschen Richtung Westeuropa als in den vergangenen Jahren. Weil die aktuell zur

Verfügung stehenden Unterbringungsplätze in den bestehenden Bundesasylzentren mittelfristig nicht ausreichen, nimmt das SEM schweizweit stillgelegte Notfallunterkünfte wieder in Betrieb und stellt weitere Unterkünfte für die Asylsuchenden bereit.

Die Armee stellt dem SEM auf Basis der Notfallplanung des Bundes hierfür Turn- und Mehrzweckhallen auf den Waffenplätzen zur Verfügung, so auch in Emmen. Das SEM wird die Mehrzweckhalle bei der Kaserne Emmen in den nächsten Wochen für bis zu 200 Personen einrichten und voraussichtlich Ende Oktober 2022 für die nächsten Monate in Betrieb nehmen. Das SEM ist für den Betrieb der Asylunterkunft verantwortlich.

Als Standortkanton eines Bundesasylzentrums profitiert Luzern von einer Zuweisungsreduktion von Asylsuchenden aus dem regulären Verfahren. Damit entschärft sich der Bedarf an Unterbringungsplätzen



Die Mehrzweckhalle bei der Kaserne Emmen wird für 200 Asylsuchende bereitgestellt. (Bild: zvg)

im Kanton. Im Rahmen der Gemeindefürsorge wird die Unterkunft daher an das Aufnahme-Soll der Gemeinde Emmen angerechnet. (PD/pbu)

Zuwachs auf Themenspielplatz in Griffnähe

Fast geschafft: Die Realisierung der zwei neuen Spieltürme auf dem Themenspielplatz befindet sich auf gutem Weg. Dank Crowdfunding und Spendenbeiträgen ist der grösste Teil der Finanzierung im Trockenen. Ende Oktober 2022 soll das neue Element der Emmer Bevölkerung übergeben werden.

«Ein grosser Teil der Spenden kam bis jetzt von lokalen Unternehmen. Wir durften aber auch viele kleine Spenden verbuchen, welche direkt über das Plakat vor Ort getätigt wurden», freut sich Armin Villiger, Präsident des Vereins Themenspielplatz Emmen. Solche Kleinspenden seien wichtig, weil sie in der Summe einen wesentlichen Beitrag ans Finanzierungsziel leisten. Einzig die mit dieser Unterstützungsform verbundene Anonymität der Spenderinnen und Spender bedauert Villiger, weil sich dadurch kaum Interaktionsmöglichkeiten mit den Unterstützerinnen und Unterstützern ergeben würden.

Letztlich sei aber die Hauptsache, dass die benötigten rund 70 000 Franken für die Umsetzung des Erweiterungsprojekts zusammenkommen. Zur Erinnerung: Mit zwei neuen Türmen – einer zum Klettern, der andere zum Rutschen – soll die Attraktivität des Platzes weiter gesteigert und das niederschwellige Freizeitangebot für die Emmer Bevölkerung ausgedehnt



Planskizze der neuen Spieltürme auf dem Themenspielplatz in Emmenbrücke. (Bild: zvg)

werden. «Die beiden Türme werden in der Höhe durch einen Seiltunnel miteinander verbunden, um sprichwörtlich eine Brücke über den Platz zu schlagen», erläutert Vereinspräsident Villiger.

Breite Unterstützung

Das Vorhaben stösst weitherum auf Anklang – so auch bei der Gemeinde Emmen. Der Gemeinderat unterstützt das Projekt deshalb mit 10 000 Franken aus dem Spielplatzfonds. «Wir sind immer interessiert an der Weiterentwicklung von Projekten, welche einen Mehrwert für die Emmer Bevölkerung bieten», begründet Gemeinderat Josef Schmidli den Zuspruch. Armin Villiger

meint dazu: «Wir sind sehr froh über die grosszügige Spende und bedanken uns bei der Gemeinde Emmen und natürlich auch bei allen anderen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung.»

Ende Oktober 2022 sollen die beiden neuen Türme von neugierigen Kindern und Spielplatzbesuchern erkundet werden können. An weiteren Projektideen mangelt es derweil nicht: «Baulich wäre die Erweiterung des Sand- und Wasserspielplatzes mit zusätzlichen Wasserläufen und -tischen ein naheliegendes Projekt», erzählt Villiger. Entsprechende Ideen und Zeichnungen würden bereits existieren. (jcr)

Littauerberg wird für den Durchgangsverkehr gesperrt

Täglich verkehren bis zu 2000 Fahrzeuge auf der westlichen und östlichen Bergstrasse. Rund 60 Prozent davon ist Durchgangsverkehr – mit entsprechenden Auswirkungen auf die angrenzende Erlenstrasse. Da die Güterstrassen auf dem Littauerberg nicht für ein so hohes Verkehrsaufkommen ausgerichtet sind, haben der Luzerner Stadtrat und der Gemeinderat Emmen entschieden, den Durchgangsverkehr mit Teilfahrverboten zu unterbinden.



Zubringerdienst und landwirtschaftliche Fahrzeuge gestattet, für den Durchgangsverkehr hingegen gilt auf den Güterstrassen auf dem Littauerberg neu ein Fahrverbot. (Bild: Google Street View)

Die landwirtschaftlichen Strassen auf dem Littauerberg sind mit einer Breite von 4 bis 5,5 Metern nicht für eine Belastung des aktuellen Verkehrsaufkommens ausgelegt. Deshalb kommt es immer wieder zu heiklen Verkehrssituationen und -unfällen mit Personenschaden. Die hohe Verkehrsbelastung führt auch dazu, dass die Strassen häufig saniert werden müssen. Der Luzerner Stadtrat hat deshalb entschieden, für die Güterstrassen auf dem Stadtgebiet ein Teilfahrverbot («Zubringer Littauerberg und landwirtschaftliche Fahrzeuge gestattet») zu erlassen.

Auch auf der angrenzenden Erlenstrasse ist der Anteil des Durchgangsverkehrs hoch. Der Gemeinderat Emmen hatte mit der

Einführung von Tempo 30 auf der Erlenstrasse im Sommer 2021 unter anderem das Ziel verfolgt, die Verkehrsbelastung zu reduzieren. Die erhoffte Wirkung hat sich jedoch nicht eingestellt. Deshalb hat sich der Gemeinderat mit dem von der Stadt Luzern geplanten Teilfahrverbot über den Littauerberg einverstanden erklärt.

Mehr Sicherheit, weniger Sanierungsaufwand

Mit dem neuen Verkehrsregime kann die Verkehrssicherheit auf dem Littauerberg deutlich erhöht und die wiederkehrenden Sanierungsarbeiten reduziert werden. Die

Teilfahrverbote sind auch im Hinblick auf geplante Massnahmen, wie die Sperrung des Rengglochs 2024, die Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen-Nord als Vollanschluss oder die Arbeiten für den Hochwasserschutz an der Kleinen Emme wichtig. Ohne Teilfahrverbote würden diese Massnahmen zu einer noch höheren Verkehrsbelastung auf dem Littauerberg führen.

Das Fahrverbot mit dem Zusatz «Zubringer Littauerberg und landwirtschaftliche Fahrzeuge gestattet» wurde im Kantonsblatt vom 24. September 2022 publiziert.

(PD/pbu)

Ortsplanungsrevision: Abschluss der öffentlichen Mitwirkung

Vom 6. Mai bis 4. September 2022 wurde die Emmer Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Jede und jeder war dazu aufgefordert, zu den Planungsinstrumenten Stellung zu beziehen. Die konkreten Hinweise sind wichtig, um eine breit abgestützte Ortsplanung sicherzustellen.

Über 100 Einzelpersonen, Unternehmen, Parteien und weitere Organisationen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und dabei rund 400 Bemerkungen, Fragen und Anträge eingereicht. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun einer fachlichen und sachlichen Prüfung unterzogen. Der Gemeinderat wird anschliessend entscheiden, ob und wie der derzeitige Planungsentwurf angepasst werden soll. Die Erwägungen des Gemeinderates werden im Mitwirkungsbericht

öffentlich einsehbar sein. Die Publikation erfolgt zum Zeitpunkt der ersten Lesung im Einwohnerrat, mit welcher im ersten Halbjahr 2023 zu rechnen ist.

Sämtliche zur Mitwirkung verabschiedeten Unterlagen und weitere hilfreiche Informationen stehen unter qualitaet-emmen.ch zur Verfügung. (Imu)



Die öffentliche Mitwirkung im Zuge der Ortsplanungsrevision ist abgeschlossen. Die Rückmeldungen aus der Emmer Bevölkerung werden nun fachlich geprüft. (Bild: jci)



Weiss die Emmer Parlamentsmitglieder zu überzeugen: Das Siegerprojekt zur Erweiterung der Schulanlage Hübeli erntet viel Lob im Einwohnerrat. (Visualisierung: Team Anliker)

Erweiterung im Hübeli: «Siegerprojekt erfüllt alle Bedürfnisse»

30 Ja-Stimmen zu einer Nein-Stimme und eine Enthaltung: So lautet das deutliche Verdikt des Einwohnerrates zum Erweiterungsprojekt für die Schulanlage Hübeli. Das letzte Wort gebührt nun der Emmer Stimmbevölkerung, die im März 2023 über den Baukredit befinden wird.

Das beispielbare Turnhallendach, die moderne Kindergarteninfrastruktur, die optimale Ausnutzung, die flexibel nutzbare Doppelsporthalle, die zukunftsorientierten Tagesstrukturen, die vielfältigen Pausen- und Aufenthaltsplätze: Das Siegerprojekt für die benötigte Erweiterung der Schulanlage Hübeli findet im Emmer Parlament viel Zustimmung. Mit 30:1 Stimmen bei einer Enthaltung votieren die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte klar für das Projekt, das sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für hiesige Vereine sowie die Quartierbevölkerung einen deutlichen Mehrwert bietet.

Die beste Lösung

«Das Siegerprojekt erfüllt alle Bedürfnisse», sagt Einwohnerrat Eddie Schubert zum Auftakt der Ratsdebatte am 20. September 2022. Der notwendige

und zukunftsorientierte Zweckbau sei die beste Lösung, um den Schulraumbedarf gemäss Masterplan abzudecken, führt der Mitte-Politiker aus. FDP-Einwohnerrat Beat Niederberger erkennt im Projekt einen Mehrwert für Schüler, Vereine, Lehrpersonen und Quartierbewohner. Ähnlich tönt es bei Maria-Rosa Saturnino namens der SP-Fraktion: «Das Siegerprojekt schafft Platz für Primarschulkinder und die Tagesstrukturen und ist mit der Doppelsporthalle ebenso attraktiv für Vereine und Quartierbewohnerinnen und -bewohner.»

Bis auf die SVP stimmen sämtliche Fraktionen dem Bericht und Antrag des Gemeinderates einstimmig zu. «Die hohen Mehrkosten gegenüber dem Masterplan sorgten innerhalb der Fraktion für Diskussionsstoff», erläutert SVP-Einwohnerrat Mario Bucher.

Der beantragte Baukredit in Höhe von 28,5 Millionen Franken gab zwar auch bei anderen Fraktionen zu reden, wurde aber angesichts des nachhaltigen Gegenwerts als angemessen taxiert. «Die Anlage bietet Mehrwert», resümiert Grüne-Politikerin Martina Sager, die sich insbesondere von der optimalen Raumnutzung begeistert zeigt. «Es kann viel Natur einfließen und es entstehen verschiedene Pausenplätze für unterschiedliche Bedürfnisse der Schulkinder.»

Emmer Bevölkerung hat letztes Wort

Auf Antrag der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) streicht der Rat die Teuerungsannahme aus dem Baukredit, wodurch sich dieser auf 27,67 Millionen Franken reduziert. Das letzte Wort hat nun die Emmer Bevölkerung, die am 12. März 2023 abschliessend darüber entscheidet, ob das Erweiterungsprojekt für die Schulanlage Hübeli realisiert wird.

Davor bieten sich den Emmerinnen und Emmern mehrere Möglichkeiten, um sich ein detailliertes Bild des Bauvorhabens zu machen. Vom 17. bis 30. Oktober 2022 wird das Siegerprojekt im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung im Schulhaus Hübeli präsentiert. Der Gemeinderat und Fachpersonen stehen dabei vor Ort für Fragen zur Verfügung.

Anfang 2023 werden für die Bevölkerung zudem an verschiedenen Standorten in der Gemeinde Emmen mehrere Informationsanlässe zum Projekt durchgeführt. Details dazu werden vorgängig kommuniziert. Derweil lohnt sich ein regelmässiger Besuch der Immo-Strategie Website auf emmen.immostrategie.ch, um hinsichtlich des Erweiterungsprojekts im Hübeli auf dem Laufenden zu bleiben und zugleich das grosse Entwicklungsbild der Gemeinde Emmen im Blick zu behalten.

Autor: Philipp Bucher

Sportanlage Gersag erhält neuen Kunstrasenplatz

Adieu Grusplatz, hallo Kunstrasen: Der Einwohnerrat stimmt dem beantragten Baukredit für ein neues Kunstrasenfeld im Gersag mit satter Mehrheit zu. Das zukunftsorientierte Projekt vergrössert nicht nur die Aussenspielflächen der Schulanlage Gersag und gibt Raum für die Weiterentwicklung der Emmer Vereine, sondern entlastet zusätzlich die bestehenden Naturrasen und ermöglicht deren angezeigte Sanierung.

Es ist ein Projekt, welches die Lebensqualität erhöht und das Bewegungsverhalten der Emmerinnen und Emmer positiv beeinflussen soll. Die Schulanlagen, die Emmer Vereine, die Individualsportlerinnen und -sportler sowie die verschiedenen Eventveranstalter profitieren allesamt davon, wenn der rote Grusplatz auf dem Sportareal Gersag durch einen Kunstrasen ersetzt wird. Der «alte Grus» ist nämlich schon lange in einem miserablen Zustand. Er kann nur noch eingeschränkt genutzt werden und ist zudem für Meisterschaftsspiele gar nicht erst zugelassen. Im Jahr 2002 wurde er letztmals saniert und ist dementsprechend nicht mehr zeitgemäss.

Kommt hinzu, dass die Nutzungen sämtlicher Rasenplätze auf dem Areal Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite in der letzten Zeit massiv zugenommen haben. Die nötige Erholungszeit für die Naturrasen ist durch diese intensive Belastung nicht gegeben.

Eine langfristige und günstige Lösung

Mit einem neuen Kunstrasenfeld anstelle des Grusplatzes setzt die Gemeinde Emmen deshalb auf eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung. Die Vorteile: Ein Kunstrasen ist gegenüber einem Naturrasen auch bei schlechtem Wetter gut nutzbar und bringt eine weniger starke Abnutzung mit sich. Zudem benötigt der Kunstrasen im Vergleich zum Naturrasen keine Schonzeit und weist somit doppelt so viele Nutzungsstunden auf. Der Ersatz würde zudem die benötigte Platzkapazität

schaffen, die Weiterentwicklung der Sportvereine unterstützen, aber auch die Aussenspielfläche der Schulanlage Gersag erweitern.

An seiner Sitzung vom 20. September 2022 spricht sich der Einwohnerrat deutlich für den vom Gemeinderat vorgezeichneten Kurs aus. Dass Handlungsbedarf besteht, sind sich alle Parteien einig. Ebenso herrscht im Parlament Einigkeit über die Vorteile eines Kunstrasens gegenüber einem Naturrasen. «Es ist eine langfristige und günstigere Lösung», würdigt Einwohnerrat Christian Meister (Die Mitte) in der Ratsdebatte. «Der Kunstrasen kommt ohne Pestizide aus, ist langlebiger und hat die bessere ökologische Bilanz als ein Naturrasen», fügt er an.

Deutliches Votum für den Emmer Sport

Seitens der SP wird insbesondere der Weitblick gelobt, der das Bauprojekt trägt: «Uns gefällt, dass nicht nur das Nötigste gemacht, sondern zukunftsorientiert gedacht wird. Hier zeigt sich der Pioniergeist Emmens», sagt SP-Einwohnerin Maria-Rosa Saturnino. Ähnlich tönt es bei der FDP: «Es ist ein sinnvolles Projekt, bei dem mindestens ein Schritt weitergedacht wurde, da die bestehenden Rasenplätze ebenfalls in die Jahre gekommen sind und einer Sanierung bedürfen, während der Kapazitätsbedarf gleichzeitig weiter zunimmt», erläutert Beat Niederberger.

Bei der SVP sorgen vor allem die Investitionskosten in der Höhe von 2,4 Millionen Franken sowie die jährlichen Folgekosten für Diskussionsstoff. «Der Grusplatz ist unbestritten sanierungsbedürftig», betont Markus Greter, «aber mit Blick auf die finanzielle Lage der Gemeinde hat für uns der Bau eines Kunstrasenplatzes nicht erste Priorität.»

Am Ende ist es eine klare Sache: Der Antrag des Gemeinderates wird mit 27 zu 4 Stimmen angenommen – zuvor allerdings um einen Zusatz ergänzt: Auf Antrag der Grünen soll ein Gesuch für kantonale Fördergelder aus dem swisslos-Sportfonds eingereicht werden, um die Kosten für den Bau allenfalls zu dämpfen. Der neue Kunstrasenplatz im Gersag soll voraussichtlich Ende August 2023 fertiggestellt sein.

Autoren: Andela Milenkovic und Philipp Bucher

Es herbstet

Liebe Emmer*innen

Die Tage werden kürzer. Die Temperaturen sinken, die Blätter verfärben sich und die Natur bereitet sich auf den kommenden Winter vor. Traditionelle Anlässe wie das «z'ämme ässe» oder die Emmer Chilbi haben viele Besucher angelockt und tragen zu einem lebenswerten Emmen bei. Auf dem Sonnenplatz wurde ein neuer Bauernmarkt mit regionalen Produkten ins Leben gerufen. Es sind Begegnungsorte, an denen miteinander diskutiert, gelacht oder einfach ein paar gemütliche Stunden verbracht werden und der Zusammenhalt der Bevölkerung gestärkt wird.

Auf nationaler Ebene haben Ende September wegweisende Abstimmungen stattgefunden, deren Resultate die Schweizer Landwirtschaft stärken und die Sicherung der AHV für die nächsten Jahrzehnte und auch für die jüngeren Generationen garantieren sollen.

Auf kommunaler Ebene hat der Einwohnerrat dem Baukredit für den Neubau des Schulhauses Hübeli einstimmig zugestimmt. Der Rat ist überzeugt, dass das raummässig und architektonisch wirtschaftlichste Projekt durch ein einheimisches Unternehmen erstellt werden und der Lehrerschaft, aber auch den Schülern über viele Jahrzehnte viel Freude bereiten wird. Ebenso hat der Rat einstimmig einem neuen Kunstrasenfeld anstelle des alten Grusplatzes beim Gersag zugestimmt. Dies ist ein Bekenntnis zu den Sportvereinen, welche mit ihren wachsenden Juniorenabteilungen mehr Platz bekommen; der Kunstrasen kann aber auch von der Bevölkerung genutzt werden und die schulischen Bedürfnisse werden besser abgedeckt.

Die Gemeinde Emmen ist in den letzten Jahren auf über 30 000 Einwohner*innen gewachsen. Mit der zunehmenden Urbanisierung hat auch die Anonymität in Emmen zugenommen. Um dieser entgegenzuwirken, hat Brendan Ruhli mit seinem Fotoprojekt «Faces of Emmen» der Gemeinde ein Gesicht respektive mehrere Gesichter gegeben. Ausgewählte Bilder des Projekts wurden in der Kunstplattform Akku ausgestellt oder können auf facesofemmen.ch angesehen werden.

Ich wünsche Ihnen einen farbenfrohen Herbst.

Matthias Lingg
Einwohnerratspräsident



Die Tage des Grusplatzes im Gersag sind gezählt. Künftig wird stattdessen ein Kunstrasenfeld den Platz zieren. (Bild: ami)

Unterwegs mit den Fachkräften von morgen

Ende September 2022 fand in Emmen der jährliche Berufswahlparcours statt (ehem. Berufserkundungsparcours). Jugendliche des 8. Schuljahres konnten sich in kurzen Blöcken einen Einblick in die Berufswelt verschaffen – inklusive fantastischer Ausblicke.

Der Sprung von der Schule in die Berufswelt ist oftmals mit Herausforderungen verbunden. Um diese Hemmschwellen zu reduzieren, wird in Emmen alljährlich ein Berufswahlparcours angeboten. Die aktuellste Ausgabe fand am 27. September 2022 statt. Die Jugendlichen erhielten dabei in kurzen Blöcken à 50 Minuten Einblicke in verschiedene Berufsfelder.

Worauf achten beim Vorstellungsgespräch?

Erstmals am Berufsbildner-Atelier vertreten war die Ruag. Sascha Küttel, Leiter Berufsbildung Zentralschweiz bei der Ruag, zeigt sich begeistert: «Es war durch und durch eine positive Erfahrung. Die Jugendlichen haben angeregt mitgemacht.»

In sechs Durchgängen kamen Schülerinnen und Schüler, begleitet von einer Lehrperson, in ihrem Atelier vorbei, wo sie live ein Vorstellungsgespräch miterlebten. «Sie



Schülerinnen und Schüler auf dem Berufswahlparcours 2022 in der Gemeindeverwaltung Emmen. (Bilde: Ibr)

machten sich während der Gespräche Notizen und gaben danach Feedbacks zum Gespräch», so Küttel. Was war gut? Was weniger? Worauf sollte man achten? Diese Fragen wurden gemeinsam mit den Lehrpersonen und Berufsbildnern im Plenum besprochen. Ausserdem brachte Sascha Küttel den Teilnehmenden den Bewerbungsprozess der Ruag näher.

«Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und auch das Feedback der Lehrpersonen war überaus positiv», so Küttel. Vor allem hätten die Lehrper-

sonen geschätzt, dass ein Lehrbetrieb den Jugendlichen direkt vermittelte, worauf sie achten. «Ihnen scheinen die Schülerinnen und Schüler nicht immer Glauben zu schenken», meint Küttel lachend.

Neue Ein- und Ausblicke

Auch die Gemeindeverwaltung Emmen unterstützte das Projekt in diesem Jahr wieder und öffnete ihre Türen für interessierte Jugendliche. Die aktuellen Lernenden vermittelten den Schülerinnen und Schülern Informationen über die KV-Lehre mit E- und M-Profil sowie die Ausbildung zur Fachfrau bzw. Fachmann Betriebsunterhalt.

«Die Dachterrasse bzw. der Ausblick von dort sorgte bei den meisten für grosse Augen und ein paar Schnappschüsse», erzählt Anđela Milenkovic. Die KV-Lernende im Abschlussjahr führte die Jugendlichen durch das Gebäude und erzählte ihnen vom Lehrgang, gab Tipps und beantwortete Fragen. «So konnten wir die Schülerinnen und Schüler gut informiert zum nächsten Parcours schicken», sagt Milenkovic und fügt an: «Gespannt warten wir nun auf die Schnupperbewerbungen im April 2023 und hoffen, das eine oder andere Gesicht im Haus wieder zu sehen.» (ami/Ibr)



Der Parcours liefert den Jugendlichen spannende Einblicke und weite Ausblicke.

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Abdihodžic Irma**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Kolben 4, 6032 Emmen
- **Aliu Aishe**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Rüeggisingerstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Arifi Fabian**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Lindenheimstrasse 7, 6032 Emmen
- **Bilobrck Magdalena**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Obere Wiese 7, 6020 Emmenbrücke
- **Bytyçi Faruk** sowie Ehefrau **Bytyçi-Ibrahimi Kefsere** und Töchter **Bytyçi Ajlina** und **Amelia**, alle mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Untere Wiese 21, 6020 Emmenbrücke
- **Eyubi Hadi** sowie Ehefrau **Karimpur Saadet** und Söhne **Eyubi Arto** und **Aran**, alle mit Staatsangehörigkeit Iran, Erlenstrasse 18a, 6020 Emmenbrücke
- **Gjoni Amanda**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Benziwil 49, 6020 Emmenbrücke
- **Hliwa Dariusz Józef** sowie Ehefrau **Hliwa-Grabowska Marta Maria** und Söhne **Hliwa Fabian** und **Daniel**, alle mit Staatsangehörigkeit Polen, Meilipromenade 25, 6032 Emmen
- **Lindner Maximilian Alexander**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Rothenburgstrasse 8a, 6020 Emmenbrücke
- **Munduki Samuel**, mit Staatsangehörigkeit Demokratische Republik Kongo, Waldstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
- **Munduki Salomon**, mit Staatsangehörigkeit Demokratische Republik Kongo, Waldstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
- **Redjoski Mustafa**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Rüeggisingerstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
- **Siemens Anatoli**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Haldenstrasse 33, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.



Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Neugierig? Angle dir deine passende **Anstellung bei der Gemeinde Emmen**. Wir sind bereit zum Anbissen und freuen uns auf dich. Unsere offenen Stellen findest du hier:



Räumung von Grabstätten

Gestützt auf die Artikel 20, 22, 36 und 43 des Reglements über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 22. März 2016 läuft die Grabesruhe folgender Grabstätten **per 31. Dezember 2022** aus:

Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf	Todesjahr
– Erwachsenen-Reihengräber	2002
– Kinder-Reihengräber	2010
– Urnen-Bodenreihengräber	2012
– Urnen-Einzelnischen	2012
(Urnenwandanlagen Friedhöfe Gerliswil, Emmen Dorf)	

Die Grabesruhe kann nicht verlängert werden. Die Ruhefrist von Reihengräbern erfährt durch nachträgliche Urnenbeisetzungen keine Verlängerung. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Grabmal und Pflanzung ab Oktober bis spätestens 27. Januar 2023 zu entfernen. Die Berechtigten werden ersucht, bei der Friedhofverwaltung Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, eine **Bewilligung für die Abholung des Grabsteins einzuholen**. Die Bevollmächtigten haben dem Friedhofpersonal vor der Abholung des Grabsteins die Bewilligung auszuhändigen. **Über noch vorhandene Grabmale, Pflanzen und Gegenstände ab dem 28. Januar 2023 verfügt die Friedhofverwaltung entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung.** Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Gemeinde Emmen wird ausgeschlossen. Die Asche von Verstorbenen aus Wandnischen-Urnen wird im Stillen dem anonymen Gemeinschaftsgrab «Samenkorn» (Friedhof Gerliswil) bzw. «Ring» (Friedhof Emmen) beigegeben. Urnen-Bodenreihengräber werden nur ebenerdig geräumt – bei einer Neuabbelegung des Grabfeldes wird die Asche früherer Urnen am Ort belassen. Für Rückfragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung (Tel. 041 268 02 32).

Todesfälle

Azzarito Immacolato, 14.10.1944	25.08.2022	Schmid Hugo, 26.10.1931	15.08.2022
Dönni-Gomm Margrit, 01.12.1934	22.08.2022	Schmid Michael, 28.09.1972	29.08.2022
Fresco-Amstad Rosmarie, 02.03.1935	06.08.2022	Schmoock-Kocher Magdalena, 15.12.1932	13.08.2022
Frey Josef gen. Joseph, 03.06.1925	15.08.2022	Schürmann Hans, 23.02.1925	20.08.2022
Fries-Ochsner Berta gen. Susi, 30.09.1938	02.08.2022	Thurnherr-Winistörfer Silvia, 24.12.1943	24.08.2022
Höllen-Gabriel Dorothea, 13.09.1940	01.08.2022	Unternährer Josef, 31.05.1946	21.08.2022
Honauer-Imbach Maria gen. Marly, 10.07.1920	21.08.2022	Walker Josef gen. Sepp, 05.05.1932	20.08.2022
Huber Alois, 13.02.1932	26.08.2022		
Jost Ernst, 02.12.1931	27.08.2022		
Limacher Franz, 15.09.1932	31.08.2022		
Lorenc Franz, 16.02.1948	21.08.2022		
Mathis Johann, 22.03.1961	13.08.2022		
Schaller-Lang Gertrud gen. Trudy, 10.11.1932	11.08.2022		

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
 6003 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
 Roger Bühlmann
 Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.

HAGER IMBACH
 Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
 041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

Kremationsverein Luzern
 Postfach 3111, 6002 Luzern
 Tel. 041 360 51 58
 oder 041 240 82 63
www.kremationsverein.ch

Wiederkehrende Veranstaltungen**Sport****Turnen für Senior*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

Pfarrheim Emmen | DI 14–15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Margarita Kyburger, 076 210 10 97.

Schulhaus Hübeli | MO 13.15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Ursula Häller, 041 310 16 56.

Pfarrheim Bruder Klaus | FR 9.45–10.45 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Trudi Merz, 041 260 69 21.

Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung B. Monterrubio, 041 280 96 24.

Wassergymnastik

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

Pétanque

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR**

Vom 1. Mai bis 30. September ab 9 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14 Uhr. Leitung: H. Mathis, 041 281 12 58. Keine Anmeldung.

Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 041 280 96 30.

Gymnastik ab 50

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
www.gfvemmen.ch

**Turnhalle Schulhaus Riffig | 14–15 Uhr**

Weitere Infos auf der Website.

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 041 280 96 30.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauriti.us.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauriti.us.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Turnen Männerriege Emmen

STV Männerriege Emmen

Turnhalle Schulhaus Emmen Dorf | DO 20.15 Uhr

Kontakt: Franz Bachmann, Präsident, 041 280 43 63.

Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch

**Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeit DI–SO ab 10–20 Uhr (Montag Ruhetag)**

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder 051 284 25 82.

Wanderung**MO 07.11.**

Seniorenrehscheibe Emmen
Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Kinder/Jugend**ELKI-Kurse im KUKA Kinder- und Kulturatelier**

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Gerliswilstrasse 23 | MI 9.30–10.45 Uhr

Ab 2,5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. 13 Mittwochvormittage Farben und Materialien auf viele Arten und mit allen Sinnen ausprobieren.

Farbmorgen im KUKA Kinder- und Kulturatelier

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Gerliswilstrasse 23 | SA 9–10.30 Uhr oder 10.45–12.15 Uhr

Für Kinder von 5–12 Jahren. 6 Samstagvormittage mit verschiedenen Farben und Techniken malen, zeichnen und drucken. Es sind keine Vorkenntnisse oder speziellen Fähigkeiten nötig.

Mädchenabend

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Gerliswilstrasse 23 | 18–21 Uhr

Zeichnen, malen, drucken, nähen, plaudern und picknicken. Jedes Mal etwas anderes, jedes Mal gemütlich. Für Mädchen der 6. bis 9. Klasse.
Kursdaten: MI 19.10.22 / MO 14.11.22 / DI 17.01.23 / DO 09.02.23 / MI 15.03.23 / DI 25.04.23 / MO 22.05.23.

Spielfabrik

im neuhof Ideenfabrik
www.imneuhof.ch

im neuhof, Ideenfabrik | DI 13.30–16 Uhr (ausser Schulferien)**Musik****Seniorenchor Emmen****Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr**

Dirigent: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 041 280 09 92.

Jahreskonzert, Country Roots

Chor Mix-Up
www.mix-up.ch

Ref. Kirche Meierhöfli, Meierhöflistrasse 1 |

Konzerte: SA 12.11., 19.30 Uhr / SO 13.11., 16 Uhr / FR 18.11., 20 Uhr / SA 19.11., 19.30 Uhr. Leitung: Livio Schürmann. Türkollekte.

Gemeinschaft**Jassen mit Peter Troxler**

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Restaurant Panorama | MI 14 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat**

Keine Anmeldung.

Jass-Nachmittag**MI 26.10./09.11.**

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert. Keine Anmeldung.

Mittagstisch**DI 25.10./8.11.**

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12 Uhr

Kosten: Fr. 10.-; Anmeldung: an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderkl@kath.emmen-rothenburg.ch.

Einzelveranstaltungen

Workshop SO 16.10.

akku Kunstplattform

akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23 | 10–16 Uhr

Marc Wermelinger, «Exist 84», Künstler & Kunstvermittler, zeigt verschiedene Techniken mit Kreide zu zeichnen. Für Gross und Klein.
www.aku-emma.ch

Auto Notruf Lohrensäge MI 19.10.

FG Gerliswil

Auto Notruf Lohrensäge, Neuenkirchstr. 90 | 17.30–20 Uhr

Treffpunkt: 17.20 Uhr beim Auto Notruf. Kosten: Fr. 15.– / für Mitglieder Fr. 10.–. Anmeldung an Iris Bracher, 041 280 09 06 oder iris.bracher@bluewin.ch. Teilnehmerzahl beschränkt!
www.fg-gerliswil.com

UntergRundgang «Das andere Luzern» DO 20.10.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Baselstrasse | 18–20 Uhr

Auf der Tour durch das Quartier rund um die Luzerner Baselstrasse geht es um das alltägliche Leben der Leute, die dort wohn(t)en.
Treffpunkt: Kasernenplatz bei Safran Drogerie. Platzzahl beschränkt!
www.gfemma.ch

Sedel – von der Strafanstalt zum Musikzentrum DO 20.10.

Verein Forum Gersag

Musikzentrum Sedel, Sedelhof 2, Luzern | 19–21 Uhr

Nach einem kurzen Blick in die Vergangenheit gibt Silvan Weibel, Präsident ILM, Einblicke in das heutige Leben im Sedel.
www.forumgersag.ch

Blutspendeaktion/Spenden, um zu retten FR 21.10.

Verein Gruppo Donatori di Sangue Emmenbrücke (GDSE)

Centro Papa Giovanni, Seetalstrasse 16 | 16.45–19.30 Uhr

Zweimal im Jahr organisieren wir eine Blutspendeaktion zusammen mit dem Blutspendedienst Zentralschweiz. Wir freuen uns, allen Spenderinnen und Spendern wieder unsere traditionelle Pasta offerieren zu dürfen!

Sportartikel-Börse SA 22.10.

KAB Emmen

Pfarrzentrum Emmen, Kirchfeldstrasse 10 | 13.30–15.30 Uhr

Alle Sportartikel wie Skiausrüstung, Wanderkleider, Kindersachen usw.
Warenannahme: 9.30–11.30 Uhr; Warenrückgabe 15.30–16 Uhr.
Bitte nur einwandfreie, saubere Artikel anbieten.

Vortrag «Finanzielle Existenzsicherung im Alter» DI 25.10.

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 19 Uhr

Wie finanziere ich z.B. mein Hörgerät oder eine neue Zahnprothese? Wer bezahlt mir die Spitex-Pflege oder eine Haushaltshilfe? Wie finanziere ich meinen Aufenthalt im Pflegeheim? Expertenreferat von Pro Senectute.
Anmeldung erforderlich, 041 269 85 85 oder info@vivale-sonnenplatz.ch

Emmer Nachmittag MI 26.10.

KUKA Kinder- und Kulturatelier

KUKA Kinder- und Kulturatelier, Gerliswilstrasse 23 | 13.30–15.30 Uhr

Dieser kostenlose Nachmittag ist Kindern aus Emmen vorbehalten. Da die Gemeinde uns finanziell unterstützt, bedanken wir uns jährlich mit zwei Emmer Nachmittagen.
www.kuka-emma.ch

Räbeliechtl schnitzen und Umzug SA 05.11.

Frauenbund Emmen

Pfarrzentrum Emmen | 15.30–19 Uhr

Mit Hilfe von Mami oder Papi schnitzen wir Räbeliechtl. Schnitzen: 15.30–17.30 Uhr. Umzug: ab Schulhausplatz Emmen Dorf; um 17.30 Uhr ziehen wir mit den Tambouren durchs Emmer Dorf. Kosten: Fr. 5.– inkl. Räben und Hotdog. Anmeldung: bis 28. Oktober an Anne Osinski, 041 535 36 99 oder Anne Hunold, 079 913 44 90 oder info@frauenbund-emma.ch.

Räbeliechtl schnitzen und Umzug MI 02.11./DO 03.11.

FG Gerliswil

Ort wird bei der Anmeldung mitgeteilt

Schnitzen: MI 2. November, 14 Uhr; Umzug: DO 3. November, 18.30 Uhr, ab Schulhausplatz Krauer; Kosten: Fr. 2.– inkl. Räbe. Mitbringen: Schnitzmesser, Kugelausstecher, Förmli usw. Anmeldung: bis 26. Oktober an Bea Jaeger, 041 281 28 02 (MO–DO 17–20 Uhr) oder auf unserer Homepage.
Umzug: Mit den Tambouren Gerliswil ziehen wir durchs Quartier. Zum Schluss singt der Kindergarten Krauer auf der grossen Treppe vor der Kirche.
www.fg-gerliswil.com

Krankensalbung MI 09.11.

FG Gerliswil

Pfarrkirche Gerliswil | 14 Uhr

Auskunft: Aurelia Chinazzi, 041 280 22 12
www.fg-gerliswil.com

Lotto MI 09.11.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Betagtenzentrum Alp | 14.30 Uhr

www.gfemma.ch

Betriebsführung Balthasar + Co AG DO 10.11.

Seniorenrehscheibe Emmen

Balthasar + Co AG, Hochdorf | 14 Uhr

Anmeldung: bis Sonntag, 30. Oktober, an Hans Kiener, 041 280 33 43 oder kiener_hans@bluewin.ch
www.seniorendrehscheibe-emma.ch



bibliothek emmen

Samstag, 22. Oktober 2022

**Sprechen, spielen, staunen,
singen ... Natalie von Mandach**

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen!

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung
einer erwachsenen Person.

Gemeindebibliothek Emmen, 09.15 Uhr / evtl. 10.15 Uhr

Anmeldung 041 268 06 55
oder gemeindebibliothek@emma.ch**Redaktionsschluss VK 13. November bis 17. Dezember 2022:****Montag**, 24. Oktober 2022, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
anita.lisibach@emma.ch, www.emma.ch/veranstaltungskalender

Konzert mit dem Seniorenorchester Luzern

Mittwoch, 16. November 2022, 15.00 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Emmenbrücke

Solistin: Delia Steiner, Flöte
Leitung: Pius Haefliger

Programm

Emanuel Chabrier
L'étoile
Ouverture

Georges Bizet
Carmen-Suite Nr. 1

Cécile Chaminade
Concertino für Flöte und Orchester

Solistin: Delia Steiner

Julius Fucik
Donausagen (Walzer)

Jacques Offenbach

La belle Hélène

Ouverture

Eintritt gratis, Türkollekte



bibliothek emmen



Freitag, 11. November 2022

Erzählnacht: «Verwandlungen»

Es erwartet dich ein Abend voller bunter Geschichten und Spiele. Lass dich überraschen. Die Teams der Bibliothek und Ludothek Emmen freuen sich auf deinen Besuch.

Für Kinder von 6-10 Jahren (und Erwachsene).
Gemeindebibliothek Emmen, 19.00 bis 20.30 Uhr

Anmeldung in der Bibliothek, Telefon 041 268 06 55
oder gemeindebibliothek@emmen.ch



New Hyundai i-Range.
All-New i20 | New i30 | All-New i10.



Sedel Garage AG Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke,
LUZERN Telefon +41 41 429 67 67, sedelgarage-luzern.hyundai.ch

Pius Gloggner Gartenbau AG

Gartengestaltung, 6020 Emmenbrücke

p.gloggner@bluewin.ch 041 280 02 53
www.gloggner-gartenbau.ch 079 641 32 53



Bringt Gärten zum Blühen



Nähe ist Trumpf –
Werbung im richtigen Umfeld schalten!

beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbepattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt
Team beagdruck
Josef Lustenberger

www.emmenmail.ch
inserate@emmenmail.ch

beagdruck
mehr als gut drucken

Oktober 2022

emmenschule



Das selbstgesteuerte Lernen (hier im «Riffig») soll an der Volksschule Emmen im Sinne des kompetenzorientierten Unterrichts gezielt und koordiniert weiterentwickelt werden. (Bild: Volksschule Emmen)

Externe Evaluation: Gutes Zeugnis für Volksschule Emmen

Alle sechs Jahre unterzieht die Dienststelle Volksschulbildung sämtliche Volksschulen im Kanton Luzern einem umfassenden Check-up, um den evaluierten Schulen eine Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit zu vermitteln und Entwicklungspotenzial aufzuzeigen. Die Volksschule Emmen schneidet hierbei einmal mehr äusserst erfreulich ab.

Der Evaluationsbericht 2021/22 weist bei den Lehrpersonen, den Lernenden und ihren Erziehungsberechtigten eine auf hohem Niveau stabile Zufriedenheit mit den Emmen Schulen nach. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule und in den Klassen wohl und kommen gut miteinander aus. Die Lehrpersonen ihrerseits speisen ihre Zufriedenheit vor allem aus der Identifikation mit den Zielen und Werten der jeweiligen Schuleinheit. «Das überaus erfreuliche Ergebnis zeigt, dass die Volksschule Emmen auf allen Stufen den Menschen konsequent ins Zentrum stellt», bilanziert Rektor Bruno Rudin.

Sowohl der Geschäftsleitung als auch den Schulleitungen aller elf bewerteten Schuleinheiten werden hohe Präsenz und ein ausgeprägter Unterstützungswille attestiert. Es herrschen klare Vorstellungen der Entwicklungsrichtung. Die schulischen Angebote sind zweckmässig konzipiert, effizient organisiert und sinnvoll mit dem Schulbetrieb vernetzt. Die für den Schulbetrieb knapp bemessenen Ressourcen

werden überlegt eingesetzt, um aus den vorhandenen finanziellen Mitteln den grösstmöglichen Nutzen zu ziehen.

Gemeinderat Brahim Aakti, Direktor Schule und Kultur, zeigt sich sehr erfreut ob des Evaluationsresultats: «Der Gemeinderat dankt allen Fach- und Lehrpersonen, allen Schulleitungen sowie der Geschäftsleitung der Volksschule Emmen für das grosse Engagement und die Weitsicht in der Weiterentwicklung der Volksschule Emmen. Sie alle schaffen mit viel Herzblut in der täglichen Arbeit das Fundament für die hohe Qualität unserer Volksschule und die Zufriedenheit der Lernenden und Erziehungsberechtigten.»

Luft nach oben in der gesamtschulischen Ausrichtung

Entwicklungsbedarf wird derweil in der Etablierung eines gemeinsamen Unterrichtsverständnisses geortet. Den einzelnen Schulleitungen gelinge es zwar, ihre je eigenen, klar formulierten Ziele im Team zu verankern, doch fehle es an einem gemeinsamen Ideal, das auf einer gesamtheitlichen pädagogischen Ausrichtung basiert. Diesbezügliche Ansätze würden indes existieren. So übernimmt das selbstgesteuerte Lernen als gesamtschulisches Entwicklungsziel bereits heute eine verbindende Funktion. Dieser Faden soll nun zu einem umspannenden Netz geknüpft werden, ohne dabei das jeweilige schuleinheitsspezifische Profil zu schmälern und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der Lehrpersonen einzuschränken.

Autor: Philipp Bucher

Gutes Zeugnis – danke

Über die drei Buchstaben SEV und deren Bedeutung habe ich vor rund einem Jahr an gleicher Stelle berichtet. Die mit Spannung erwarteten Resultate der Evaluation liegen nun vor. Auf dieser Seite können Sie die Zusammenfassung der Einschätzungen der Fachstelle des Kantons lesen. Die Berichterstattungen der einzelnen Schuleinheiten sowie der Gesamtschule finden Sie auch über die entsprechenden Onlineportale.



Die Schulverantwortlichen freuen sich über das gefällte Urteil und werden alles daran setzen, die Qualität zu halten und auch weiterzuentwickeln sowie die formulierten Ziele in den nächsten Jahren zu erreichen. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Lernenden und deren Erziehungsberechtigten für ihre Unterstützung anlässlich der erfolgten notwendigen Befragungen. Nur dank ihres Mittuns konnten auch aussagekräftige Resultate erfolgen. Ein grosses Dankeschön gehört aber sicherlich all den involvierten Fach-, Lehr- und Führungspersonen, welche für das gute Zeugnis der Volksschule Emmen verantwortlich zeichnen. Danke für ihren grossen Einsatz, ihr Herzblut und ihre bedeutsame Arbeit zugunsten unserer Lernenden der Gemeinde Emmen!

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code scannen!



«Gemeinsam wollen wir flexibel bleiben und unsere Dienstleistungen stetig professionell und bedarfsgerecht weiterentwickeln.»
Die Schuldienste Emmen sind neu als Kompetenzzentrum Kind unter einem Dach versammelt. (Bild: pbu)

Kompetenzzentrum Kind Schuldienste Emmen

Mit dem Umzug und dem neuen Auftritt der Schuldienste Emmen als Kompetenzzentrum Kind ist viel mehr entstanden als nur eine gemeinsame Adresse. Die Schuldienste mit ihren verschiedenen Fachbereichen wollen die Zusammenarbeit stärken und starten das Schuljahr mit dem Motto «Gemeinsam».

Die Schuldienste Emmen bestehen aus den Fachbereichen Logopädischer Dienst (LPD), Psychomotorik-Therapie (PMT), Schulpsychologie (SPD) und Schulsozialarbeit (SSA), ergänzt durch den Bereich Leitung und Support sowie einen interdisziplinären Projektbereich namens «filo». Insgesamt arbeiten momentan rund 29 Personen für die Schuldienste Emmen aus verschiedenen Berufsgruppen – mit einem gemeinsamen Fokus: Kind!

«Das Kompetenzzentrum gibt den Schuldiensten ein einheitliches Gesicht, das für die Emmer Bevölkerung klarer ersichtlich ist.»

Schulsozialarbeiter

Die Schuldienste sind unterstützende Dienste der Volksschule und die Dienstleistungen stehen den Kindern, Familien und Lehrpersonen unentgeltlich zur Verfügung. Die Schuldienste Emmen entwickeln sich



laufend weiter, ein grosses Ziel war schon seit längerer Zeit, dass alle Fachbereiche zusammen unter einem Dach arbeiten, um eine optimale Zusammenarbeit zu ermöglichen. Bisher war dies nur zum Teil möglich, da der SPD an der Hochdorferstrasse stationiert war, der LPD und die PMT an der Gerliswilstrasse 21.

Aus der Vision wird Wirklichkeit

Nun, auf das neue Schuljahr 2022/23 hin, ist der SPD ebenfalls an die Gerliswilstrasse 21 in die Viscosistadt gezogen. Die Schulsozialarbeit ist in den einzelnen Schulhäusern direkt vor Ort tätig, dies bleibt auch mit der Gründung des Kompetenzzentrums Kind so, aber sie haben nun für die gemeinsamen Sitzungen und Austauschgremien einen festen Platz am Standort des Kompetenzzentrums Kind.

Der Umzug des Schulpsychologischen Dienstes war schon seit längerer Zeit dringend notwendig, denn die Räumlichkeiten an der Hochdorferstrasse waren viel zu

klein und ungeeignet. Mit dem Umzug hat der Schulpsychologische Dienst endlich genug Räumlichkeiten und zudem konnte für alle Fachbereiche und das Projekt «filo» ein handlungsorientierter Raum realisiert werden, welcher «Selbermacherei» getauft wurde.

Als im Jahr 2020 das Leitbild der Schuldienste erarbeitet wurde, entstand die Vision eines gemeinsamen Kompetenzzentrums Kind. Nun sind wir so weit – von der Vision zur Wirklichkeit.

Autorin: Sandra Lauwerijssen

kooperativ | unterstützend | wertschätzend | respektvoll | transparent | diskret | unkompliziert | flexibel | dynamisch | beweglich

LEITBILD Schuldienste Emmen

UNSERE MISSION
Wir sind das Zentrum zur **Stärkung, Unterstützung, Begleitung** und **Förderung** des **Kindes** und seines Umfeldes. Ziel unserer Arbeit ist es, dass sich das **Kind** seinen Möglichkeiten entsprechend **entfalten** und **entwickeln** kann, **selbstwirksam** und **zufrieden** sein Leben gestalten und am gesellschaftlichen Leben mitwirken und teilhaben kann.


DAS BIN ICH

UNSERE WERTE / UNSER TEAM
Wir pflegen fall- und sachbezogen einen **interdisziplinären** Austausch. Wir begegnen uns wertschätzend, offen, interessiert, achtsam und transparent in unserer Rolle. Wir sind **gemeinsam** unterwegs und sind füreinander da. Wir sind lebensfreudig und entwickeln uns **gemeinsam** weiter.

kooperativ | unterstützend | wertschätzend | respektvoll | transparent | diskret | unkompliziert | flexibel | dynamisch | beweglich

Kompetenzzentrum Kind

Das Kompetenzzentrum Kind befindet sich an der Gerliswilstrasse 21, 6020 Emmenbrücke. Mitarbeitende der Schuldienste berichten, was das Kompetenzzentrum Kind für sie bedeutet:

«Für mich bedeutet das Kompetenzzentrum Kind die vereinfachte Möglichkeit der Zusammenarbeit. So viel Fachwissen, Kompetenzen unter einem Dach für das Kind – für die Zukunft! Das ist wunderbar und zukunftsweisend. Diese räumliche Nähe macht es möglich, dass der wichtige Austausch unter den Fachpersonen einfacher wird. Ich freue mich auf diese Zusammenarbeit.»

Psychomotorik-Therapeutin

«Das Kompetenzzentrum Kind Emmen bedeutet für mich: Die Gerliswilstrasse 21 wird mit noch mehr Engagement, Austausch, Zusammenarbeit, Kreativität und Kinderlachen gefüllt.»

Psychomotorik-Therapeutin

«Durch das Zusammenrücken konnten Räumlichkeiten gewonnen werden, wie die «Selbermacherei» (handlungsorientierter Therapieraum), um Therapiemethoden und Förderangebote zu erweitern.»

Psychomotorik-Therapeutin

«Das Kompetenzzentrum Kind bedeutet für mich, dass ein schneller und unkomplizierter Austausch möglich ist und Ressourcen besser genutzt werden können.»

Logopädin

«Kompetenzzentrum Kind bedeutet für mich, dass eine Vielzahl von Fachleuten mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen gemeinsam an fachspezifischen und fachübergreifenden Zielen arbeiten, ohne ihre Individualität zu verlieren.»

Logopädin

«Im neuen Kompetenzzentrum Kind sehe ich nun auch die Leute vom SPD täglich, das ist grossartig. Auch die Zusammenarbeit mit ihnen ist wirklich unkompliziert geworden. Ich freue mich auch über die Verstärkung in der Administration und über die neuen Möglichkeiten durch den Raum «Selbermacherei».»

Logopädin



«Für mich bedeutet das Kompetenzzentrum Kind, dass wir als Fachpersonen der Schuldienste einerseits unsere fachlichen Kompetenzen austauschen und erweitern können und andererseits den Eltern, Lehrpersonen und Kindern eine optimale und vor allem nachhaltige Unterstützung bieten können. Das Kompetenzzentrum Kind bedeutet für mich, dass die enge Zusammenarbeit der jeweiligen Fachpersonen ein grosser Gewinn ist und einen kontinuierlichen Beitrag an die Schulentwicklung der Gemeinde Emmen leisten kann. Ich sehe im neuen Kompetenzzentrum Kind einen grossen Vorteil darin, ein optimales systemisch-, ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten zu gewährleisten, damit den Eltern, Lehrpersonen und Kindern eine optimale und nachhaltige Unterstützung geboten werden kann.»

Schulpsychologe

Schulsozialarbeiterin

«Das Kompetenzzentrum Kind stelle ich mir in der Symbolik einer Kordel vor, geflochten mit verschiedenen Farben. Diese bunte Kordel beinhaltet das ganze Fachwissen aus den Bereichen der Schuldienste mit den Hauptschwerpunkten Kind sowie Kindeswohl. Die unterschiedlichen Fäden sind einerseits zentral zusammengezwirnt, andererseits reichen sie bis in alle Schuleinheiten der Gemeinde Emmen – wo die Schulsozialarbeit als dezentraler Faden ihre Räumlichkeiten hat, aber trotzdem unter dem Dach des Kompetenzzentrums Kind steht und wirkt.»

Schulsozialarbeiterin

«Kompetenzzentrum Kind bedeutet für mich eine Form der Zusammenarbeit, bei welcher alle Kompetenzen aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Psychomotorik,

Logopädie und Schulpsychologie zusammenfliessen, die es benötigt, um Kinder zu unterstützen und zu schützen.»

Schulsozialarbeiterin

«Das Kompetenzzentrum Kind ist für mich ein interdisziplinärer Lösungsgenerator.»

Schulsozialarbeiter

«Für mich ist das Kompetenzzentrum Kind eine riesengrosse Schatzkiste, welche prall mit Wertschätzung, Wissen verschiedener Professionen, Ideen, Menschlichkeit und Kreativität gefüllt ist.»

Schulsozialarbeiterin

«Für mich bedeutet das Kompetenzzentrum Kind, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit vereinfacht wird und wir somit mehr von den individuellen Ressourcen profitieren können. Auch ist es für die

«Das Haus hat Charme und empfängt die Kinder und ihre Eltern in freundlicher Atmosphäre.»

Schulpsychologe

Kundinnen und Kunden einfacher, wenn die Schuldienste mehrheitlich am selben Ort zu finden sind.»

Schulpsychologin

«Für mich bedeutet das Kompetenzzentrum Kind, dass die Eltern eine Anlaufstelle haben für diverse Fragen bezüglich der Entwicklung, des Lernens und der Erziehung ihres Kindes. Als Fachpersonen profitieren wir von einem vereinfachten interdisziplinären Austausch und den ansprechenden, grosszügigen neuen Räumlichkeiten.»

Schulpsychologin

«Kompetenzzentrum Kind Emmen bedeutet für mich einen Ort, an dem das Kind an erster Stelle steht. Einen Ort, der die Ressourcen und Synergien der Gemeinde bündelt und viel (Arbeits-)Raum bietet.»

Schulpsychologin

«Gemeinsam sind wir kompetenter! Die räumliche Nähe der Schuldienste ermöglicht ein besseres Miteinander zum Wohle und zur Unterstützung der Kinder. Das Haus hat Charme und empfängt die Kinder und ihre Eltern in freundlicher Atmosphäre.»

Schulpsychologe

Bereicherung zwischen den Generationen

Seit März 2022 stellt Beat Klarer ein Stück seiner Zeit und Lebenserfahrung für einen Einsatz im Schulhaus Gersag 2 bei der Klasse 2A zur Verfügung. Der Kontakt wurde über das Projekt «Senior*innen im Klassenzimmer» der Pro Senectute vermittelt. Über drei Generationen hinweg, vom Kind über die Lehrperson bis zum Senior, entsteht ein vertrauensvolles Geben und Nehmen.

Es ist Freitagnachmittag. Die Kinder strömen ins Klassenzimmer und begrüßen Beat Klarer freundlich. Die Klasse hat sich in den letzten Wochen mit dem Thema Naturphänomene und Naturlandschaften befasst. Dabei hat sie sich interessantes Wissen über Gletscher, Vulkane und Erdbeben angeeignet und ein eigenes Lernplakat erstellt. Auch Beat Klarer hat vieles zum Thema zu erzählen. Im Laufe seines Lebens hat er zahlreiche berufliche und private Reisen unternommen und erzählt den Kindern von heissen Quellen, mit denen man kochen kann, von hohen Bergen in Afrika und von erloschenen Vulkanen in unserer nächsten Umgebung.

Zusätzliche Vertrauensperson

Die Schüler*innen hören den Reiseberichten gespannt zu und erzählen im Nachhin-



Ausflug der Klasse 2A in den Gletschergarten, Beat Klarer links im Bild. [Bilder: Nicole Stamm]

ein, dass sie Beat Klarers offene, aktive und humorvolle Art sehr schätzen. Als weiteren Vorteil des Projekts erwähnen sie, dass sie mit «ihrem Senior» eine zusätzliche Vertrauensperson haben, mit der sie persönliche Dinge besprechen können. Das Engagement von Beat Klarer wurde in kurzer Zeit ein wertvoller Teil der Schule und bereichert und belebt den Unterrichtsalltag. Die Klasse freut sich deshalb jeden Freitag auf den Besuch und die Unterstützung von ihm.

Beat Klarer ist seit rund acht Jahren freiwillig und frühzeitig pensioniert. Davor hat

er als Account Manager und Geschäftsleitungsmitglied in der Informatikbranche bei vorwiegend amerikanischen Grosskonzernen gearbeitet. Aufgewachsen ist er in der Nähe des Verkehrshauses, wo er seine Leidenschaft für Eisenbahntechnik entdeckte. Gemäss Beat Klarer zeichnet ein gegenseitiger Austausch von Lebenserfahrungen zwischen Generationen und den verschiedenen Kulturen den Erfolg der Tätigkeit im Klassenzimmer aus. Auch freut er sich darüber, bereits gut im Team der Lehrpersonen und in der Klasse integriert zu sein und einen gut geregelten Freitagnachmittag zu haben.



Lernen im Klassenzimmer.



Beat Klarer, Trottnettfahrt auf der Schulreise.



Klasse 2A feiert den Start in ein neues Schuljahr.

Zusammenarbeit macht Schule

Bei Ausflügen ist Beat Klarer gerne als Begleitperson dabei und zeigt, dass man sich auch im Alter noch auf Bergtouren und rasante Trottnettfahrten begeben kann. Bisher ist das Projekt «Senior*innen im Klassenzimmer» ein voller Erfolg. Die Kinder und die Klassenlehrperson der 2A freuen sich deshalb schon jetzt auf die weitere Zusammenarbeit mit Beat Klarer.

Auch andere Lehrpersonen des «Gersag 2» sind auf das Projekt aufmerksam geworden und können sich vorstellen, ebenfalls mit einer Seniorin oder einem Senior zusammenzuarbeiten. Damit es zu einer gegenseitigen Bereicherung kommt, ist es wichtig, dass sich Schule und Senior*in mit einer offenen und lernfreudigen Haltung begegnen. Geduld und Flexibilität sind ebenfalls Voraussetzungen, damit die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt gelingt.

Autorin: Nicole Stamm



Das Schulhaus Rüeggisingen wurde in den vergangenen Sommerferien mit neuem Mobiliar ausgerüstet – sehr zur Begeisterung der Schülerinnen und Schüler. (Bilder: zvg)



Auf nach Angola: Das alte Mobiliar kommt afrikanischen Schulkindern zugute.

Zweites Zuhause in Angola

Das alte Mobiliar wurde übrigens nicht einfach weggeworfen. In Zusammenarbeit mit dem Lieferanten des neuen Mobiliars wurden die alten Pulte und Stühle in Container verpackt und verschifft. In Angola finden sie ein zweites Zuhause und können dort von afrikanischen Schulkindern wieder genutzt werden. «Wir hoffen, damit einen Beitrag zur sinnvollen Weiterverwendung leisten zu können und den Schulkindern in Angola eine Freude zu bereiten», sagt Benno Gut, Koordinator Schulinfrastruktur.

Hurra, die neuen Schulmöbel sind da!

Es ist Montag, 22. August 2022, die Sommerferien sind zu Ende. Heute beginnt wieder der Schulalltag. Die «Rüeggi»-Kids betreten das Schulzimmer mit neugierigen und euphorischen Gesichtern. Rufe wie «woah!», «cool!» hallen durch die Schulhausgänge.

«Ich finde die neuen Stühle und Pulte viel schöner», sagt Schüler Elio aus der 3/4c zu den neuen Möbeln im Schulzimmer. Das Schulhaus Rüeggisingen wurde in den Sommerferien mit neuem Mobiliar ausgestattet. «Die Möbel sind so cool! Man kann sie hoch- und runterstellen», bemerkt Klassenkamerad Berat. Für die Arbeitsplätze der Lehrpersonen und der Schüler*innen gab es topmoderne Pulte und Stühle, die

durch einen Gaslift höhenverstellbar sind. Viel Stauraum für Schul- und Arbeitsmaterialien bieten die neuen Regale. Zu einem gemütlichen Ambiente tragen die höhenverstellbaren Rundtische bei. «Ich finde die neuen Möbel sehr schön und eigentlich sehr modern. Was ich cool finde, sind die neuen Schiebekästchen unter den Pulten und die neuen Stühle. Die neuen Möbel sind viel besser als die alten», betont Moreno aus der Klasse 5b.

In der Basisstufe finden wir zusätzlich neue Bänke und niedrige Holztische vor. Die Zweitklässler der Basisstufe D berichten: «Die Pulte sind cool. Mir gefällt der grosse, runde Tisch», sagt Cloe. «Das weisse Gestell und die Tische sind schön», lobt Liana, ehe Maëla ergänzt: «Ich finde sie toll, weil wir sie hoch- und runterlassen können.» Albulena stimmt in den Chor ein: «Mir gefallen die Tische und Stühle.» Und auch Alexej weiss Positives zu berichten: «Die neuen Möbel sind bequem. Die neuen Tische sind gut zum Arbeiten. Es ist lustig, dass die Stühle sich drehen.» Kilian haben es die Pulte angetan: «Die Möbel sind gut. Am liebsten habe ich die Pulte und ich finde sie gut.»

Durch die neue Ausstattung werden die Schulräume heller und freundlicher, was zu einem guten Unterrichtsklima beiträgt. Wenn dann noch der Teppich und die Decken ersetzt werden, ist es nahezu perfekt. Die Kinder sind sich einig: «Ich finde es voll cool und interessant, was die neuen Möbel

können. Es ist schön und ordentlich. Auf den Pulten kann man gut arbeiten», freut sich Henos aus der 5b. «Die Stühle und die Pulte gefallen uns, weil man während des Unterrichts auch stehen kann», finden Lena und Samatna aus der 3/4c. Joanna aus der 5b schliesslich ergänzt: «Ich finde die neuen Möbel sehr gut. Vor allem ist es toll, dass man sie hoch- und runterstellen kann. Die Stühle sind auch bequem.»

Autorinnen: Sandra da Silva Soeiro und Laura Wigger



Die neuen höhenverstellbaren Pulte und Stühle stossen bei den Schulkindern auf Begeisterung.



Neue Ausstattung, noch besseres Lernklima.



Spielen und Entdecken. (Bilder: Julia Sutter)

Schule im Wald: Wie lernen Kinder unter freiem Himmel?

Regelmässig machte sich eine zweite Klasse aus dem Krauer-Schulhaus am Dienstagmorgen auf den Weg in den Wald, wo nicht nur die Natur, sondern auch vielfältige, spannende Entdeckungen und ein kleiner Waldzweig warteten. Und dazu wurde auch der Unterrichtsstoff an jedem Morgen vermittelt. Wie passt das alles zusammen? Können Kinder im Wald überhaupt lernen?

Der Anfang

Nach der Idee, den freudigen Vorbereitungen und der festen Überzeugung, dass draussen zu unterrichten für die Kinder wertvoll ist, konnte das Schuljahr mit regelmässigen Waldbesuchen starten. Jedes Kind stand am ersten Waldmorgen mit seinem kleinen Rucksack, gefüllt mit einem Znüni und einer Trinkflasche, erwartungsvoll und hibbelig am Treffpunkt vor dem Schulhaus bereit. Was würden sie im Wald wohl machen? Die Aufregung spazierte an diesem ersten Morgen mit allen Kindern mit in den Wald. Am Ziel angekommen, erwartete die Klasse dort das erste von vielen weiteren Abenteuern im Verlaufe des Schuljahrs.

Vielfältiges Lernen im Wald

Nach dem gemütlichen Spaziergang war weder die Aufregung abgeklungen noch das Bedürfnis, sich zu bewegen. Weil auch im freien Spielen im Wald von selbstständigem Entdecken bis hin zu Gesprächen mit Freunden vieles für das Leben gelernt

wird, durfte auch das Spielen nicht zu kurz kommen. Der Wald wurde zur Rutschbahn, zur Kletterwand, zum Versteck und zum Haus umfunktioniert. Stöcke und Wurzeln dienten als Schutz vor Lava auf dem Boden und trainierten gleichzeitig den Gleichgewichtssinn und das Körpergefühl.

Der Waldzweig

Aber allein ist man im Wald mit allen Tieren und weiteren Fabelwesen nie. Das bemerkten auch die Kinder schnell und entdeckten



Formen und Muster.

einen Waldzweig. Dieser kleine Kerl wagte sich mit der Zeit aus seinem Versteck und wusste viel zu erzählen. Verschiedene Tiere teilen sich den Wald miteinander und mit uns Menschen. Über sie, die Waldnutzung sowie über die verschiedensten Pflanzen wusste der Zwerg fast alles. Er half den Kindern, dem Eichhörnchen einen Kobel zu bauen und einem selbst gewählten Tier einen kleinen Unterschlupf. Fünf unterschiedliche Pflanzen mussten für einen Pflanzenstrauß gefunden und benannt werden und über Holzschriften wurde gerätselt.

Musik, Deutsch und Mathematik im Wald

In der Musik diente ein gemeinsam entzündetes Feuer als Mittelpunkt für das Singen. Dadurch entstand innerhalb der Klasse ein Gemeinschaftsgefühl, welches sich noch im Schulzimmer nachspüren liess. Mit Stöcken, Tannzapfen und trockenem Laub wurden die Lieder begleitet oder die Kinder erfanden eigene Rhythmen. Und wenn es ganz leise war und die Kinder den Atem anhielten, spielte der Wald mit seinen Vögeln und der Wind in den Blättern die Musik.

Während im Klassenzimmer anhand von Gegenständen, Spielen und Arbeitsblätter Nomen erarbeitet werden, Buchstaben gefestigt und Sätze in Hefte geschrieben werden, war dies alles auch im Wald ein Thema. Beispielsweise konnten die Kinder im Wald Wörter mit Stöcken schreiben, sich gegenseitig Nomenrätsel stellen oder Buchstaben und Wörter in die Erde schreiben. Mit kleinen Aufträgen konnte jedes Kind sich die Aufgaben so schwierig machen, dass sie zu seinem Lernstand passten.

Das Einmaleins wurde mit Tannzapfenwerfen geübt, die Zahlen bis 100 mit dem Zählen und Legen der Beine eines Hundertfüsslers erforscht und verschiedene Muster mit Blättern, Ästen oder Tannzapfen gelegt. Sogar Geschichten konnten mit den gefundenen Materialien als Comic gelegt und erzählt werden.

Nach jedem Morgen im Wald nahmen die Kinder ihren Erfahrungsrucksack ein kleines Stück voller mit nach Hause. Müde und strahlende Augen und ein glückliches Lächeln fehlten nie.

Autorin: Julia Sutter

Musikschulstart mit Volldampf



Deutliche Auffrischung: Links das alte Lehrerzimmer und rechts das neue Musiktherapiezimmer. (Bilder: zvg)

Ein weiteres Musikschuljahr ist mit Hunderten Kindern, Jugendlichen, 34 Musiklehrpersonen und ein paar Neuigkeiten mit vollem Elan gestartet.

Es fällt sofort auf. Schon beim Eingang riecht man frische Farbe und den neuen Bodenbelag. In den Sommerferien ist hart gearbeitet worden, um das «Schaubhus-Facelift» rechtzeitig auf den Schulstart fertigzustellen. Der Eingangsbereich wirkt hell und einladend. Zugegeben, die Wände sind noch etwas kahl. Das trifft sich gut. Denn das Schulhaus Riffig/Sprengi hat dieses Jahr im Rahmen des Kulturlabels das Jahr der Musik. Unsere weissen Wände werden im Winter unter der Leitung von Regula Blum mit Kunstwerken aus den 6. Klassen (Sprengi) geschmückt.



Nebst der Eingangshalle ist das alte Lehrerzimmer in ein gemütliches Musiktherapiezimmer verwandelt und das neue Lehrerzimmer bietet Platz für Austausch, Sitzungen und verdiente Pausen. Noch mehr fällt auf. Nachdem beim Schulstart noch viele einzelne Klänge durch-

einander spielten, summt es nun in der Musikschule. Im Sekretariat und im Schulleitungsbüro sind umtriebige zwei fleissige Bienen am Werk. Aus den Unterrichtszimmern im Schaubhus und in den Emmer Schulhäusern klingt das Summen immer

lauter. Wenn man genau hinhört, sind es fleissige Töne aus den Musikzimmern. Sie werden in den nächsten Wochen sicherer, kräftiger, zusammenpassender, schöner, voller und mitreissender. Denn alle arbeiten mit Volldampf am Programm des 2. Musikschulfestivals «Emmen musiziert!». Diesmal sind nicht nur die zwei Musikvereine, die Musikgesellschaft Emmen und das Orchester Emmen, mit einer Delegation beteiligt, sondern mit dabei sind auch die Emmer Tanzschule Colorz Dance Studio und die Nachwuchsjodler Emmenbrücke. Zu Gast sind wir bei unserem Partner im grossartigen Kulturhaus Le Théâtre. Diese vereinten Kräfte machen das Festival zu einem erfrischend inspirierenden, verbindenden Erlebnis für sowohl die 250 Mitwirkenden als auch die Zuschauer*innen. Ein warm leuchtender Anfang der dunklen Jahreszeit!

Infos unter: musikschule-emmen.ch

Autorin: Brigitte Annonf

Neue Gesichter in der Musikschule Emmen

Wir begrüssen unsere neuen Musiklehrpersonen und freuen uns auf ihr Wirken in der Musikschule Emmen:



Sophia Xenodochidou
Musik und Bewegung/StartUp!

«Ich bin ausgesprochen gut in Emmen gestartet. Die Kinder sind sehr motiviert und es macht «rüdig» Spass, mit den Kindern zu tanzen, zu singen, sich zu bewegen und zu lachen. Ich fühle mich schon fast wie zu Hause. Ich freue mich auf weitere tolle Lektionen mit den Kindern.»



Sabine Pfiffner
Musiktherapie

«Emmen schätze ich. Hier sind die verschiedensten Menschen und Kulturen sehr geübt darin, gut zusammenzuleben. Es gefällt mir sehr im Schaubhus-Zimmer unter dem Dach: Ein Safe Place für die Klientel. Dort lässt es sich sehr gut therapeutisch arbeiten. Die Türen zu Sekretariat und Schulleitung stehen offen – ich fühle mich immer willkommen.»



Magdalena Zwahlen
Querflöte

«Ich bin in Emmen sehr herzlich aufgenommen worden, was mich sehr gefreut hat. Das Schaubhus ist ein Ort voller Musik und Begegnungen und schafft so eine angenehme, kreative Arbeitsatmosphäre. Es ist eine grosse Freude, die Kinder beim Entdecken der Querflöte zu begleiten und Schritt für Schritt ihre Weiterentwicklung mitzuverfolgen.»



Rubens Küffer
Blockflöte

«Ich bin sehr begeistert von meinem Start an der Musikschule Emmen. Da fand ich eine sehr freundliche Arbeitsumgebung mit Kollegen voller Hilfsbereitschaft und sehr nette und interessierte Blockflötenschüler und -schülerinnen.»



Jasna Petrovic ist seit elf Jahren als Teamleiterin im Alp Betagtenzentrum tätig. [Bilder: zvg]

Von gesellschaftlichen Zwängen und alternativer Normalität

Seit Januar 2022 ist die Demenzwohngruppe im Alp Betagtenzentrum der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) in Betrieb. Damit verfügen nun beide Standorte Alp und Emmenfeld über eine Wohnform für Menschen mit einer demenziellen Entwicklung. Die zusätzlichen 18 Betreuungsplätze in der Gemeinde Emmen beantworten eine Angebotsnachfrage, die sich in den kommenden Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung noch steigern wird.

Gleichzeitig halten sich starre gesellschaftliche Zwänge, die das Leben mit demenzbetroffenen Partnerinnen oder Partnern bis zur eigenen Erschöpfung vermeintlich erzwingen. So einiges muss sich in den nächsten Jahren noch bewegen, um das Leben mit und rund um Demenz zu enttabuisieren und dem Spannungsfeld im persönlichen Leben die Dramatik zu entziehen. Im Gespräch mit Jasna Petrovic, Leitung Team Wohngruppe Alp Betagtenzentrum,

«Die Betroffenen leben eine andere **Normalität**, was aber nicht bedeuten will, dass es nicht auch eine Art von **normal** wäre.»

Jasna Petrovic, Leitung Team Wohngruppe

gehen wir der Thematik auf den Grund und gewinnen Einblicke in ein Leben, das vielleicht abseits der Norm, aber dennoch ganz normal ist.

Seit rund neun Monaten ist die Wohngruppe im Alp Betagtenzentrum in Betrieb. Wie war der Start?

Jasna Petrovic (J.P.): Wir sind mit acht von ursprünglich 16 Plätzen der damaligen Pflegeabteilung gestartet. Im Dezember 2021 hatten wir sanfte Renovationsarbeiten vorgenommen, um das Setting passend zu gestalten. So verlegten wir einen neuen Bodenbelag und strichen die Wände in ruhigen Pastelltönen. Die neuen Leuchten schaffen eine helle, freundliche Umgebung. Antikes Mobiliar ergänzt moderne Elemente, was in Kombination für ein einladendes, familiäres Ambiente sorgt.

Der Zugang zum Demenzgarten bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern zudem die Freiheit, ohne Verirrungsgefahr nach draussen zu gehen. Schon in den ersten Wochen 2022 konnten wir erste Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem

neuen Zuhause begrüßen, was uns sehr gefreut hat. Momentan sind noch ein paar wenige Plätze verfügbar.

Warum wurde eine Wohnform spezifisch für Demenzbetroffene im Alp Betagtenzentrum eingeführt?

J.P.: Im Emmenfeld Betagtenzentrum besteht seit Einzug in den Neubau 2015 eine Demenzwohngruppe, die praktisch durch-

Demenzwohngruppe Alp Betagtenzentrum

18 Betreuungsplätze für Menschen mit einer demenziellen Entwicklung.

Leitung Team Wohngruppe: Jasna Petrovic
Stv. Leitung Wohngruppe: Maria Heck

Neben Dauerbewohnerinnen und -bewohnern leben in der Wohngruppe auch Tagesgäste, die an einzelnen Tagen und Nächten regelmässig betreut werden. Ebenfalls kommen Temporärgäste für eine Mindestdauer von 14 Tagen zu uns in die Ferien. Dies ist besonders hilfreich, wenn betreuende Angehörige einmal verschlafen oder sich beispielsweise einer Operation unterziehen müssen.

Weitere Informationen

bzeag.ch/betreuung-pflege

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei willkommen@bzeag.ch oder 041 268 56 56.

gehend voll belegt ist. Das Angebot im Alp Betagtenzentrum wurde erweitert, um einerseits für Bewohnerinnen und Bewohner, für die das Leben auf der normalen Pflegeabteilung nicht mehr bedürfnisgerecht ist, eine passende Lösung anzubieten; andererseits auch, um für externe Anfragen aus dem Gemeindeteil Emmenbrücke eine Wohnform anzubieten. Es darf nicht unterschätzt werden, dass für einen 80-jährigen Ehepartner der Weg aus dem Alpquartier ins Emmenfeld durchaus beschwerlich sein kann.

Bei den wenigen Demenzbetreuungsplätzen in der Gemeinde darf man wohl davon ausgehen, dass die meisten Demenzbetroffenen im häuslichen Setting betreut werden. Was sind Ihre Erfahrungen diesbezüglich?

J.P.: Ja, dies ist oft der Fall, führt aber leider auch immer wieder zu sehr schwierigen Situationen. Vor allem Ehefrauen haben das Gefühl, ihre Partner, solange es irgendwie geht, selbstständig in der privaten Umgebung betreuen zu müssen. Das ist ein 24/7-Job, der schon in jungen Jahren schnell zur Überforderung führt.

Die Ehepartner sind selber oft schon betagt oder hochbetagt. Das bestehende Entlastungsangebot reicht hier bei Weitem nicht, um bei zunehmender Demenz des Partners für genügend Eigenerholung zu sorgen. Ganz besonders, wenn der Partner auch nachts nicht mehr schläft und unruhig in der Wohnung umherirrt. Man kommt schnell an die Leistungsgrenze, wenn zusätzlich noch der Schlaf zur Erholung fehlt.

Gesellschaftliche Zwänge – so beispielsweise eheliche Pflichten oder das Urteil der Nachbarschaft – hindern oft daran, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Zwänge und die Tabuisierung von Demenz haben schlimme Konsequenzen. Auch nach so vielen Jahren Erfahrung in der Pflege läuft es mir kalt den Rücken hinunter, wenn eine Person plötzlich verzweifelt anruft, weil es einfach nicht mehr geht und eine sofortige Lösung gebraucht wird. Die Sofortlösung ist dann so kurzfristig oft nicht möglich. Darum lege ich pflegenden Angehörigen ans Herz, den eigenen Energiehaushalt gut im Auge zu behalten und Betreuungsangebote frühzeitig zu prüfen, solange noch keine Not besteht.

Wie darf man sich das Leben in einer Demenzwohngruppe vorstellen?

J.P.: Stellen Sie sich vor, es gäbe eine Art Bücherregal des Lebens. Die einzelnen Bücher sind dabei Fähigkeiten und Fertigkeiten, so z.B. Schuhe binden. Wackelt eines der Bücher im Regal, geht die Fähigkeit vorübergehend verloren; dann kommt das Buch allenfalls wieder in Position und da-

durch ist die Fertigkeit wieder vorhanden. Mit zunehmender Demenz fallen dann die Bücher ganz aus dem Regal, was gleichzusetzen ist mit dem unwiederbringlichen Verlust einer Fähigkeit. Dies hat auch zur Folge, dass sich Demenzbetroffene zunehmend nicht mehr in unsere stark normierte Welt einpassen lassen. Die Betroffenen leben eine andere «Normalität», was aber nicht bedeuten will, dass es nicht auch eine Art von «normal» wäre. Unser Leben in der Demenzwohngruppe orientiert sich an diesem «alternativen Normal».

Die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen eigentlich alles, was sie wollen. Will heißen: Demenzbetroffene sehen keine Relevanz, ob eine Mahlzeit an einem Stück eingenommen wird oder mit Unterbruch, ob sie um 12 Uhr stattfindet oder zu einer anderen Zeit, ob die Haare immer gleich nach hinten gekämmt sind oder ob es unangebracht wäre, um 11 Uhr im Pyjama zu sein. Bei uns schlafen Bewohnerinnen aus, solange sie mögen, und Bewohner dürfen in der Nacht «nuscheln», wenn sie sich nicht nach Schlafen fühlen. Unser Ziel ist es, den Menschen mit einer demenziellen

Entwicklung ausserhalb der Norm individuell eine hohe Lebensqualität zu geben. Wir vermitteln ihnen das Gefühl, dass sie «richtig» sind, so wie sie sind.

Sie sind schon seit vielen Jahren Pflegeteamleiterin bei der BZE AG. Wieso haben Sie sich für die Leitung der Demenzwohngruppe entschieden?

J.P.: Im 2004 habe ich in der «Herdenschwand» im Nachtdienst angefangen. Nach der Mutterschaft bin ich als Pflegefachfrau HF im Nachtdienst in der «Alp» eingestiegen. Seit elf Jahren bin ich nun als Teamleiterin im Alp Betagtenzentrum tätig. Auch meine Stv. Teamleiterin in der Wohngruppe, Maria Heck, ist bereits seit rund 20 Jahren bei der BZE AG. Das Know-how der Leitung der Demenzwohngruppe Emmenfeld und der Austausch haben uns sehr geholfen. Zudem ist das ganze Team der Wohngruppe in Weiterbildungen engagiert – von der Pflegeassistentin bis zur Leitung. Und nicht zuletzt gefällt mir die Arbeit mit Demenzbetroffenen sehr, daher war dies für mich die richtige Entscheidung.

Autorin: Roja Nikzad

«Auch nach so vielen Jahren Erfahrung in der Pflege läuft es mir kalt den Rücken hinunter, wenn eine Person plötzlich verzweifelt anruft, weil es einfach nicht mehr geht und eine sofortige Lösung gebraucht wird.»

Jasna Petrovic, Leitung Team Wohngruppe



«Gesellschaftliche Zwänge hindern oft daran, Hilfe in Anspruch zu nehmen», stellt Jasna Petrovic fest.

seit 1920

Kurt Buholzer der Fachmann

**Steildach
Flachdach
Spenglerei**

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch
www.buholzer-dach.ch

**Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen
Blitzschutzanlagen**

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88



SANITÄR AG

Rothenring 9 · 6015 Luzern
Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03
Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch



Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



**Wir machen alles,
ausser gewöhnlich.**

Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch




 **THE NEW X1**

Steiner Group AG
6015 Luzern
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6010 Kriens
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6374 Buochs
steiner-group.ch

Krauerschulhaus, Haldenstrasse 1, Emmenbrücke



JUDO

für Jung und Alt
ab 6 Jahren

Schnuppertraining &
Anfängerkurse jederzeit
möglich!



www.jcemmenbruecke.ch
vorstand@jcemmenbruecke.ch
076 477 98 81

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!

www.schmidiger-elektro.ch



Werbung
genau beim
Kunden –
EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

Ihr Geld in
professionellen
Händen



Mirco Scardina
Vorsorge- und Anlageberater
Tel. 041 319 47 08
mirco.scardina@zurich.ch

Zurich, Generalagentur Simon Mani
Am Mattenhof 2c, 6010 Kriens
www.zurich.ch/mani

FASZINATION HOLZ

schremoag
S C H R E I N E R E I

40
JAHRE
1981 bis 2021

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
Telefon 041 280 53 38

WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH



**Zahnarztpraxis
Meierhöfli
Feldbreite**

med. dent. Kyriaki Konstantinou
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

Die Praxis ist rollstuhlgängig und wurde nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet.

**Bitte beachten Sie unsere
neuen Öffnungszeiten**

Montag, Mittwoch:

08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

jeden zweiten Samstagvormittag

Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN

Telefon 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch

secure-meierhoefli@x86.ch

www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch



«Wo die Kleine Emme den Blick auf die Urner Alpen verweist, lohnt es sich stets, kurz inne zu halten und die Szenerie wirken zu lassen», sagt P. K. über seinen Lieblingsort. (Bild: zvg)

Welches ist dein Lieblingsort?

Jeder Mensch hat einen Lieblingsort: entlang der kleinen Emme oder Reuss schlendern, im Wald auf Entdeckungstour gehen, bei einer Lieblingsbank verweilen, auf dem neuen Pumpark den Bewegungsdrang ausleben oder vielleicht in der eigenen Hängematte im Garten die Seele baumeln lassen.

Doch was macht ein Lieblingsort eigentlich aus? Sind es Erinnerungen und Geschichten, welche den Ort so besonders machen oder ist es vielleicht die enge Verbunden-

heit mit der Heimat? In der Psychologie erklärt man es sich wie folgt: Wir suchen Orte, an denen wir uns rundum wohlfühlen. Orte des individuellen Rückzuges, der

Geborgenheit und der Ruhe. Orte für uns alleine, aber auch Orte, die wir mit Freunden teilen möchten.

Welches ist dein Lieblingsort? Und welche Geschichte verbindest du damit?

Sende uns ein Foto von deinem Lieblingsplatz und deiner Geschichte dazu an: kommunikation@emmen.ch. Vielleicht findet sie schon bald einen Platz in einer Emmenmail-Ausgabe.



Die Emmenmail gibts auch online:
emmenmail.emmen.ch. Jetzt entdecken.

Nächste Ausgabe
10. November 2022